An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Juni 2013 · 16. Jahrgang · Nr. 204
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

Finanzaffäre: 270.000 Mails überprüft

Für die Aufarbeitung des Finanzskandals in Salzburg leistete ein Welser Jurist wichtige Vorarbeit. Der Präsident der oberösterreichischen Notariatskammer überprüfte 270.000 E-Mails, die seit 2002 im Salzburger Finanzressort angefallen sind, auf ihre Relevanz in der gegenständlichen Affäre. Dafür erhielt der Notar einen eigenen Zugangscode zu den Daten der Landesregierung. Schlussendlich blieben einige tausend Nachrichten übrig, die für die Aufklärung der Spekulationsgeschäfte bedeutend sein können. Seite 3

Ihre neu entwickelte Software schärft den Blick des größten Teleskops der Welt

Linzer Forscher erleichtern Suche nach Leben im All

Johannes Kepler hätte mit ihnen seine Freude! Am Institut für Industriemathematik an der Linzer Universität ist den Forschern eine Meisterleistung gelungen. Sie haben in fast vierjähriger Arbeit die Software für das in Planung befindliche größte Teleskop der Welt entwickelt. Sie dient dazu, dass das 39,3 Meter große „Auge" des Riesenfernrohrs scharf sieht.

Der Fachbegriff dafür heißt adaptive Optik. Sie muss sicherstellen, dass sich die 1.000 Einzelteile des Hauptspiegels des Teleskops immer optimal nach dem Licht ausrichten. „Dafür haben wir komplett neue algorithmische Ansätze entwickelt," sagt Univ. Prof. Dr. Ronny Ramlau, der das Linzer Forscherteam leitet. Eine erste praktische Erprobung des neuen Rechenprogramms an einem Großteleskop auf den Kanarischen Inseln erfüllte alle Erwartungen: Die neue Software funktioniert viel schneller. Sie ermöglicht pro Sekunde bis zu 1.000 Korrekturen der Spiegelelemente.

Bei seiner Antrittsvorlesung als Vorstand des Instituts für Industriemathematik referiert Professor Ramlau am 10. Juni (16 Uhr) im Johannes Kepler Uni-Center vor interessiertem Publikum über „Mathematik für Riesenteleskope".

Das größte Fernrohr der Welt wird 15 Mal schärfer sehen als das Weltraumteleskop Hubble und auf einem 3.060 Meter hohen Berg in Chile aufgestellt. Bericht Seite 2

Entgeltliche Einschaltung

Tolle Mode aus Linz

Die internationale Textilbranche kämpft wegen der menschenunwürdigen Produktionsbedingungen in Asien um ihren Ruf. Dass es auch anders geht, beweist ein oberösterreichisches Designer-Ehepaar. Es entwirft und produziert mitten in Linz tolle Strickmode (Bild). Zur Freude aller Konsumenten, die Wert auf „green fashion" legen, also mit ruhigem Gewissen ihre Kleider kaufen und tragen wollen. Die Erfolgsgeschichte auf S. 4/5.

„Mach Dein (Leon)Ding"

Mit dem Slogan „Mach Dein (Leon)Ding" lädt die Stadtgemeinde Leonding Jugendliche zu sozialem Engagement in den Sommerferien ein. Die vorbildliche Aktion findet bei der Jugend großartiges Echo. Die Freiwilligen melden sich in Scharen. Seite 10

Schreiben als Therapie

Nach 14 Operationen war ein Exekutivbeamter aus dem Ennstal körperlich und psychisch am Ende. Auf Anraten einer Ärztin begann er zu schreiben und die Lebensfreude kehrte zurück. Am 29. Juni stellt er in Großraming sein erstes Buch vor. Seite 8

Das Linzer InfraCenter sucht Dich! Werde Cover-Model 2013/14

Näheres Seite 11

WERBUNG

VIFZACK

Gewohnt außergewöhnlich

EINE PROPHEZEIUNG IST WAHR GEWORDEN. „Jetzt droht wieder Streit um Maibäume" stand in der Mai-Ausgabe von „Hallo" auf Seite 1. Kaum war die Druckerschwärze trocken, gings auch schon los. Stramme Burschen aus dem kleinen Neufelden stahlen dem großen Linz den Maibaum. „Ja derf'ns denn des?" fragte der Oberlinzer Franz Dobusch und gab sich gleich die Antwort: „Nein!" Der Bürgermeister von „Swap City", der die Landeshauptstadt in eine Verschuldung über beide Ohren hineingeritten hat, zeigte plötzlich Sparwillen. Er zahlte den Dieben für die Baum-Rückgabe weder Jause noch Trank. Das nennt man Volksnähe!
Solche Volksnähe kann bei Wahlen zu kräftigen Watschen führen, wie das Beispiel Salzburg zeigt. Der dortige Finanzskandal hat einem Welser Notar einen außergewöhnlichen Arbeitsauftrag beschert, wie Sie, verehrte Leserin, geschätzter Leser, auf Seite 3 erfahren. Außergewöhnlich erfolgreich ist ein Linzer Ehepaar in einer kleidsamen Nische der Textilbranche (S. 4/5). Außergewöhnlich ist auch das Ferialangebot für Jugendliche in Leonding (S. 10). Viel Vergnügen mit dieser gewohnt außergewöhnlichen „Hallo"-Nummer. Servus, Pfiat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

Software für das größte Teleskop der Welt wurde fertiggestellt

Linzer Uni baut Meilenstein am Weg zu Außerirdischen

Auf der Suche nach erdähnlichen Planeten und außerirdischem Leben haben Mathematiker der Universität Linz einen Meilenstein gesetzt: Sie entwickelten in fast vierjähriger Arbeit eine Software, die dem in Planung befindlichen größten Teleskop der Welt zum schärfsten Blick aller Zeiten verhelfen soll. Dieses „Auge" wird einen Durchmesser von 39,3 Metern haben.

Entwickelt wird das Extremly-Large Teleskop (E-ELT) von der ESO, der Europäischen Südsternwarte. Diesem Forschungsverband gehören 15 europäische Länder an, seit vier Jahren auch Österreich. Mit dem ESO-Beitritt erhielt das Institut für Industriemathematik an der Johannes Kepler Universität einen mit zwei Millionen Euro dotierten Forschungsauftrag. Der lautet: Eine Software zu erstellen, die dem E-ELT den Blick schärft.

Das Riesenfernrohr soll spätestens Mitte des nächsten Jahrzehnts in Betrieb gehen. Sein Hauptspiegel wird einen Durchmesser von 39,3 m haben und eine Fläche von 978 m² umfassen. Er wird fünfmal größer sein wie die heutigen Spitzenteleskope und 15 Mal schärfer sehen können als das Weltraumteleskop Hubble.

Gebaut wird es am 3.060 m hohen Cerre Amazones in der chilenischen Atacamawüste. Dort ist es sehr trocken, es gibt kaum Wolken und nur wenig Lichtverschmutzung. Das sind die idealen Voraussetzungen für den Blick ins All.

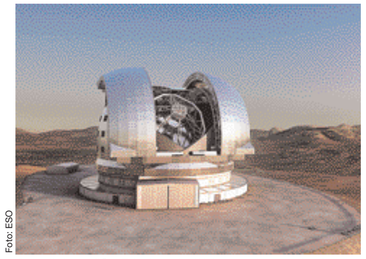


Foto: ESO

So soll das größte Teleskop der Welt ausschauen, das in etwa zehn Jahren seinen Betrieb in der Atacama-Wüste in Chile aufnehmen soll. Der Hauptspiegel hat fast die Größe eines halben Fußballfeldes. Univ. Prof. Ronny Ramlau (unten) und sein Team sorgen für den scharfen Blick des Riesenfernrohrs.

Weil jedoch das Licht ferner Objekte beim Durchgang durch die Erdatmosphäre durch Luftturbulenzen in verschiedene Richtungen abgelenkt wird, müssen die dadurch entstehenden Bildverzerrungen ausgeglichen werden.

Pro Sekunde bis zu 1.000 Korrekturen

Hier kommen die Linzer Wissenschaftler ins Spiel. „Unsere Aufgabe ist die adaptive Optik, die scharfe Bilder ermöglicht," erläutert Univ. Prof. Dr. Ronny Ramlau. Der 46-jährige Deutsche forscht seit 2005 in Linz und wird im Herbst Vorstand des Instituts für Industriemathematik.

Die Herausforderung ist enorm. Schließlich besteht der Hauptspiegel aus etwa 1.000 sechseckigen Segmenten, die über Antriebselemente laufend optimal ausgerichtet werden müssen. Die Software dafür wurde von Ramlau und seinem Team erarbeitet. Sie ermöglicht bis zu 1.000 Korrekturen pro Sekunde. Ramlau: „Wir haben komplett neue mathematische Ansätze entwickelt." Und sie funktionieren. „Einen unserer Algorithmen haben wir beim WilhelmHerschel-Teleskop auf den Kanarischen Inseln schon ausprobiert. Er funktioniert und ist viel schneller als die bisherigen."

Jetzt fehlt nur noch die mechanische Hardware zur praktischen Umsetzung der Linzer Forschungsergebnisse. Dann beginnt die Suche nach den Außerirdischen in einer neuen Dimension.

NAMEN & SPRÜCHE

„Wir leben nicht von der hohen Geburtenrate, die ist stabil niedrig, sondern wir leben von den älter werdenden Menschen und der Zuwanderung."

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

„Solange es eine Erziehungsverantwortung gibt sollen sich die Eltern dafür interessieren, was ihre Kinder tun."

Dr. Michael Strugl
Wirtschaftsland

„Ich hielte eine Fusion der Energie AG und der Linz AG für gescheit, aber zum Heiraten gehören immer zwei. Wenn einer nicht will, kann man nicht heiraten."

Dr. Michael Strugl
Wirtschaftslandesrat

Einige tausend Nachrichten blieben als relevant übrig

Salzburger Finanzaffäre: Welser Notar prüfte 270.000 E-Mails

Es war einer der ungewöhnlichsten Aufträge in seiner bisher 22-jährigen Laufbahn als Notar: Der Welser Dr. Gerhard Nothegger musste im Zuge der Salzburger Finanzaffäre 270.000 Mails checken, um zu schauen, welche Nachrichten für den Skandal von Bedeutung sind.

Es sollte offenbar jemand ohne Nahebezug zu Salzburg sein, dem die Salzburger Landesregierung jene 270.000 internen E-Mails anvertraute, die sich in den dortigen Finanzressorts seit 2002 angesammelt hatten. Ihre Wahl fiel auf den Präsidenten der Notariatskammer Oberösterreich, den Welser Notar Dr. Gerhard Nothegger.

„Mein Auftrag war, alle Mails herauszufiltern, die mit der Finanzaffäre zu tun haben könnten, und alle auszuscheiden, durch die Rechte von Dritten beeinträchtigt werden könnten," erklärt der 60-jährige Jurist. Als Beispiel nennt Nothegger: „Eine Mail, in der es um die Pinzgauer Bahn geht, hat ja mit der Causa nichts zu tun."

„Das war natürlich ein ungewöhnlicher Auftrag, aber als Notar überrascht einen gar nichts."

Dr. Gerhard Nothegger

Wie geht man eigentlich an so einen Wust von elektronischem Datenmaterial heran? Nothegger: „Zuerst haben wir mit dem Untersuchungsausschuss und den EDV-Verantwortlichen beim Land Salzburg eine Liste von sachbezogenen Schlagwörtern, wie etwa ‚Swap', erarbeitet, nach denen ein Suchalgorithmus die ganzen Daten abgesucht hat. Da sind über 10.000 Mails übrig geblieben."

Diese elektronischen Nachrichten hat der Welser Notar schließlich mit einem eigenen Zugangscode selbst in Augenschein genommen. „Mindestens 100 Stunden bin ich dazu vorm Bildschirm gesessen."

Dr. Nothegger: „Ich habe mir keine Details angeschaut, sondern nur grob gesucht."

Übrig geblieben sind „einige tausend Mails von Relevanz", die dem Salzburger Untersuchungsausschuss zur Verfügung gestellt wurden. Und die auch noch das Gericht beschäftigen werden.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Die neue Sucht

ICH BIN EIN HINTERWÄLDLER. Ich fahre noch Auto ohne Navi; das Handy benütze ich nur zum Telefonieren; ich lese gerne in Gesichtern, doch in Facebook bin ich weder lesend noch schreibend vertreten; genauso wenig interessiert mich Twitter; bei mir hintern Wald wird keine SMS geschrieben, sondern hin und wieder ein Brief; mein Informationsbedürfnis stille ich vorwiegend durch Zeitungen und Zeitschriften; mir sind Stammtische sympathisch, an denen leidenschaftlich diskutiert wird, ohne dass sofort jemand zum Smartphone greift, um Anworten auf aufgeworfene Fragen zu suchen.
Dem Zeitgeist entspricht das alles nicht. Die digitale Revolution hat unser (Medien-)Verhalten völlig verändert. Von den Oberösterreichern zwischen 14 und 18 Jahren stöbern 61 Prozent täglich zwischen ein und fünf Stunden im Internet, sechs Prozent sogar täglich mehr als fünf Stunden, weiß die Kinder- und Jugendanwaltschaft. 40 Prozent der Landsleute holen sich diagnostischen Rat bei „Dr. Google". Das soziale Leben wird ins elektronische Netz verlagert. Sogar beim Zusammensitzen im Freundeskreis kommuniziert vor allem unter den Jugendlichen jeder lieber mit einem Bildschirm statt miteinander zu reden.
Die grenzenlose Internet-Verfügbarkeit hat dramatisches Suchtpotential, wie der Leiter der Suchtabteilung der Landesnervenklinik, Dr. Kurosch Yazdi, in seinem Buch „Yunkies wie wir" thematisiert. Im Schatten dieser neuen Sucht surfen die gefährlichen Begleiter Gewalt, sexueller Missbrauch und Mobbing mit.
Die Reizüberflutung macht allerdings nicht nur unsere Kinder krank. Sie ist eine gesamtgesellschaftliche Bedrohung, weil sie der Ruhe, der Stille und der gegenseitigen Aufmerksamkeit immer weniger Raum lässt. Die Alternative ist nicht blinde Technologieverweigerung, sondern die Erkenntnis, dass das tollste Elektronikkastl den menschlichen Kontakt nicht ersetzen kann, und dass der Langsamere oft vernünftiger ans Ziel gelangt. Auch auf die Gefahr hin, als Hinterwäldler zu gelten.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

THERME & RADELN

Erlebnis für die ganze Familie

Die Sommerferien stehen vor der Tür! Doch damit beginnt bei den Eltern meist das Kopfzerbrechen: Wie beschäftige ich meine Kinder? Kinder lieben Action rund um die Uhr, die Eltern genießen gerne auch mal Ruhe und Entspannung.

Der Kids-Coach in der Parktherme Bad Radkersburg weiß Rat: **ab 2. Juli bis 25. August 2013** sorgt er für Ferienspaß mit einem abwechslungsreichen Programm: Jeweils freitags laden „Aktionstage" ein, Bad Radkersburg und die Umgebung näher kennenzulernen etwa in den Murauen Bogenschießen oder bei einer Murbootsfahrt. Wasserspiele locken in die Parktherme und die Schatzsuche in der historischen Altstadt ist ein spannender Mix aus Spaß und Orientierung für die ganze Familie.

Für die „Highlight-Tage" am Mittwoch hat sich der Kids-Coach Besonderes einfallen lassen z. B. Schuppertauchen, Kanufahren uvm.

Zum Auftakt steigt am 6. Juli der Parkthermen-Wasser-Triathlon der etwas anderen Art mit Luftmatratzen-Regatta, Wasserrutschwettbewerb etc. und anschließender Eisparty.

Übrigens: Für Kids bis 15.9 Jahre beträgt der Parkthermen-Tageseintritt in den Sommerferien nur 4.50 Euro!

Die Eltern genießen inzwischen die neue Parktherme, eine erlebnisreiche Radtour auf den kilometerlangen Radrouten oder das vielfältige Kulturprogramm der südlichen Thermenstadt. Jazzige und Big Band Rhythmen verbunden mit dem mediterranen Klima verleiht der Thermenstadt in den Sommermonaten ein einzigartiges, romantisches Flair.

BAD RADKERSBURG
THERMENLAND STEIERMARK
Bewegt mein Leben.

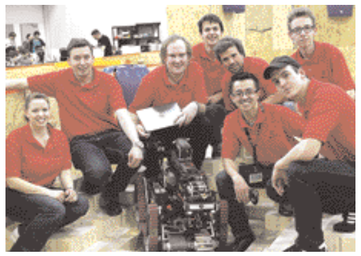
Mit dem **„Kennenlern- Paket"** oder dem **„Buschenschank radeln"** urlaubt man in der Region Bad Radkersburg – vom Privatzimmervermieter bis zum 4-Sterne-Hotel garni.

Veranstaltungstipp:
Schlagerfestival Bad Radkersburg, **Donnerstag, 15. August** um 19:30 Uhr am Hauptplatz mit Erich Fuchs.

INFOS UND ONLINEBUCHUNG Gästeinfo Bad Radkersburg
Tel.: +43 3476 - 2545 | info@badradkersburg.at | www.badradkersburg.at

WERBUNG

Welser Rettungsroboter rettete Platz 1



Das RoboRacing-Team der Fachhochschule Wels ist Weltklasse. Das bewies das Automatisierungstechnik-Studententeam neuerlich beim German RoboCup in Magdeburg, bei dem 43 internationale Teams antraten. Die Welser gewannen mit ihrem Rettungsroboter „Mark" die Kategorie „Best of Manipulation". Im Bild das Siegerteam (v. l.): Christina Mergl, Michael Zauner, Armin Hopf, Christoph Diendorfer, Roland Giuliano, Teamleiter DI Raimund Edlinger, Thomas Penkner, David Stiebinger.

Heimische Sport-Talente finden und fördern

„Talente finden - Talente fördern" war das Thema der Sport Enquete 2013 in Linz, zu der Dr. Michael Strugl als neuer Sport-Landesrat unter anderen Hans Pum vom Skiverband, Willi Ruttensteiner vom Fußballverband und die Innviertler Skisprung-Vize-Weltmeisterin und WM-Bronzene Jacqueline Seifriedsberger geladen hatte. Derzeit gibt es in Oberösterreich 29 Schulen für 10- bis 14-Jährige mit Unterrichtsschwerpunkt Sport (26 HS, 1 Ski-HS, 2 Gymnasien). Im Bild Landesrat Strugl mit Schwimmtalent Lena Kreundl (15) und der Leichtathletik-Nachwuchshoffnung Nikolaus Franzmair (17).

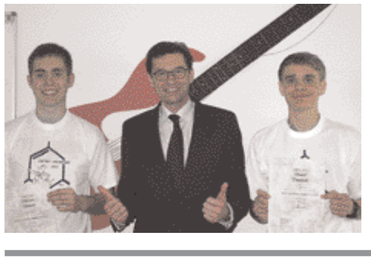
Drei Größen der Volkskultur feierten

Dreifachen Grund zum Feiern hatte Oberösterreichs Volkskulturszene. Dr. Franz Gumpenberger, Obmann der Musikkapelle St. Oswald bei Haslach und Volkskulturveranstalter, wurde 70 Jahre alt, Prof. Hubert Igelsböck, Vizepräsident des Blasmusikverbandes, feierte seinen „60er" und Hans Samhaber, Gründungspräsident des Forum Volkskultur, wurde der Professorentitel verliehen. Im Bild (v. l.): Herbert Scheiböck (Präsident Forum Volkskultur), Dr. Franz Gumpenberger, Prof. Hans Samhaber, LH Dr. Josef Pühringer, Prof. Hubert Igelsböck, Mag. Josef Lemmerer (Präsident Blasmusikverband)

Erlesene Tropfen: Prost mit Florianer Most!

Ins Schwärmen gerieten die Besucher der traditionellen Mostkost im Sumerauerhof von St. Florian. Die Qualität der Landessäure aus dem Stiftsort überzeugte die feinsten Gaumen. Eine Fachjury bejubelte die erlesenen Tropfen als wahre Alternative zum Wein. Unter den Verkostern waren auch LAbg. Wolfgang Stanek, Florians Bürgermeister Robert Zeitlinger und OÖ-Versicherungsgeneral Dr. Josef Stockinger (v. l.), die mit Siegermostproduzentin Eva Mitterndofer anstießen.

Chemie-Olympiasieger kommt aus Wels



Christian Schuster vom BRG Wels gewann die Chemie-Olympiade 2013 der AHS Oberösterreichs vor Daniel Timelthaler und Paul Sunzenauer vom BORG Linz. 120 chemiebegeisterte Schülerinnen und Schüler aus ganz Oberösterreich hatten sich ein Jahr lang intensiv auf diesen Wettbewerb vorbereitet. Im Bild gratuliert Stephan Kubinger, WKOÖ-Obmann-Stv. der Sparte Industrie, dem Sieger Christian Schuster (l.) und dem Zweitplatzierten Timelthaler.

Christina und Fritz machen erfolgreich

Linzer Ehepaar strickt gegen den Textil-Trend

Die Modefarbe in der Textilwelt von heute ist blutrot. Das weiß man nicht erst seit dem Einsturz einer Textilfabrik in Bangladesch mit mehr als 1.100 Toten. Die vorwiegend weiblichen Textilsklaven in Asien arbeiten für 30 Euro Monatslohn täglich zehn Stunden unter katastrophalen Bedingungen. Aber es geht auch anders. Das beweist ein junges Ehepaar aus Linz. Es strickt erfolgreich mit seinem „green fashion"-Modelabel „MASI" gegen den Trend.

Die Linzer Waltherstraße ist schmal, gesäumt von hohen, historischen Hausfassaden und immer zugeparkt. Früher gab es hier ein Kino, später einen Nahversorgermarkt. Damit ist längst Schluss. Keine Spur von Einkaufswelt. Fast keine Spur. Am Haus mit der Nummer 17 ragt über einem unscheinbaren Schaufenster ein Schild hervor: „MASI - inspired by joy for creation".

Über zwei Stufen betritt man den Laden und steht in einem Verkaufsraum, der gleichzeitig Werkstatt und Atelier ist. Hier versteckt sich eine Erfolgsgeschichte, „die ich nicht glauben würde, wenn sie mir jemand erzählt," lacht Christina Huber-Prunthaller (41), während im Hinterzimmer zwei Strickmaschinen nadeln. Die studierte Betriebswirtin hat 2006 mit ihrem gleichaltrigen Ehemann Fritz, einem gelernten Starkstromelektriker und Elektrotechnikstudenten, ihre erste Strickmodekollektion entworfen. Christina: „Damals war die Strickmodeproduktion in Österreich am Tiefpunkt, und ich habe nicht einmal gewusst, wie man eine Nähmaschine einschaltet."

Doch das hat sich im Nu geändert. Die MASI-Modelle fanden bei einer Modemesse in Wien solchen Gefallen, dass sofort ein großer Fisch anbiss.

„Ich habe nicht einmal gewusst, wie man eine Nähmaschine einschaltet, als wir 2006 mit unserer ersten Kollektion begonnen haben."

Mag. Christina Huber-Prunthaller

Der Schweizer Strumpfwarenhersteller Fogal fragte: „Produziert ihr auch größere Mengen?" „Natürlich," antwortete

Los gings in einer Wohnung mit 70 Quadratmetern

Christina selbstbewusst. Und los ging's. In einer 70 m² Wohnung am Spallerhof. Mit einer Handstrickmaschine und Arbeitszeiten, die an heutige Näherinnen in Asien erinnern.

Die Kleider, Röcke und Pullis der Marke MASI wurden von Fogal in Nobelboutiquen auf der ganzen Welt verkauft. Christina erinnert sich an ein besonderes Erlebnis: „Bei einem Urlaub habe ich in einem Geschäft in Hongkong einen Pullover gesehen, den ich daheim in der Wohnung gestrickt habe."

2008 war die Wohnung als Produktionsstätte zu klein und der Kundenandrang so groß, dass zwei gebrauchte Computer-Strickmaschinen angeschafft wurden. „Mit dem Fahrrad sind wir durch die Stadt gefahren, um zu sehen, wo es ein preisgünstiges Mietlokal gibt, in dem die Maschinen Platz haben. So sind wir in die Waltherstraße gekommen," erzählt die Designerin.

Seit zwei Jahren produzieren Christina und Fritz nur noch für Endkunden, die mit Freude und gutem Gewissen in die Waltherstraße kommen. Zweimal im Jahr erwartet sie eine neue Kollektion.

Mode ohne Sklavenarbeit

MASI-Strickmodelle - eine Augenweide. Links eines der speziellen 3D-Kleider: eine gefinkelte Mischung aus Material, Stricktechnik, Schwerkraft.

Am Anfang stand eine Weltreise

Die Erfolgsgeschichte der Strickdesigner Christina und Fritz Huber-Prunthaller begann 2003 mit einer Weltreise. Fritz: „Ich stand kurz vor dem Studienabschluss, hatte aber von allem die Nase voll. Ich wollte nicht mehr. Und Christina, die damals in einer Wiener Werbeagentur gearbeitet hat, ging es genauso."

In Bolivien gab es das Schlüßlerlebnis

In Bolivien hatte das Paar sein Schlüsselerlebnis. Das Zauberwort hieß Alpaka. Wunderbar zu tragende Wolle. Man nahm einige Alpaka-Pullis mit in die Heimat und begann damit zu handeln. Bis Fritz entschied: „Dass machen wir jetzt selber." MASI wurde aus der Taufe gehoben und bedeutet in Bolivien soviel wie „Freund".

Hochwertigste Garne in dutzenden Farben

Verwendet werden nur hochwertigste Materialien aus umweltschonender Produktion und in dutzenden Farben: Seide, Baumwolle, die sich wie Seide anfühlt, Kaschmir, Merinowolle… Hinter jedem fertigen Modell liegen mindestens drei Stunden Arbeit. Die Entwürfe werden gemeinsam gemacht. Fritz programmiert die Strickmaschine, Christina macht die händische Endfertigung, das Ketteln. Nach dem Ketteln wird das gute Stück gewaschen, gebügelt und noch einmal genau kontrolliert. Dann kommt der Anruf bei der Kundin: „Ihr Modell ist fertig!"

Zwei Wochen Wartezeit sind normal. Auch wenn man sich sein Lieblingsstück nachstricken lässt.

Kunden bitte melden!

„Zäune, Geländer & Überdachungen fürs Leben" – das Motto der Firma Maurhart in Asten ist Programm! Tausende zufriedene Kunden in der 53jährigen Geschichte sprechen eine deutliche Sprache".

Nach einem Großbrand, der vor einer Woche im Firmengelände schweren Schaden anrichtete, läuft die Produktion bereits wieder an und wird im neuen Osttrakt groß erweitert. Geschäftsführer Marcus Rafbauer: „Dieser Brand war ein schwerer Schlag für unser Traditionsunternehmen, aber wir helfen alle zusammen und arbeiten auf Hochtouren. Die Produktion kommt demnächst wieder voll auf Schiene".

Wichtig für Kunden: Das Feuer zerstörte auch Elektronik und Datenbanken, sodass Kundenkontakte verloren gingen. Also: Bitte anrufen/ mailen unter: 07224/ 66109 bzw. office@maurhart. at.

Alle Infos: www.maurhart.at

Neue „Schlossherren"

Alles neu beim Restaurant im Linzer Schloss: neue Pächter, neues Ambiente, neues Konzept und neuer Name. „Das Schloss - Herbersteins Brasserie" wurde mit einem Fest über den Dächern von Linz glanzvoll eröffnet. Die neuen „Schlossherren" Petra Reindl und Thomas Altendorfer begrüßten mehr als 300 Gäste mit LH Dr. Josef Pühringer an der Spitze (Bild). Die Köche rund um den ebenfalls neuen Küchenchef Lukas Nagele - vormals unter Toni Mörwald im „Kloster Und" sowie bei Heinz Reitbauer im „Steirereck" beschäftigt - und die Sommeliers des Hauses kredenzten an diesem Abend einen verlockenden Vorgeschmack auf das, was die Gäste ab sofort an österreichischen und französischen Köstlichkeiten erwartet.

Für Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer wurde

„Habt Mut und macht mit – ein Job in der Politik ist lässig!"

Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (33) hat sich seinen Berufstraum erfüllt. Der jüngste OÖVP-Landesgeschäftsführer will seine „Kür" aber auch als Signal verstanden wissen: „Bei uns können junge Menschen in vorderster Reihe mitarbeiten und Verantwortung übernehmen. Habt Mut – ein Job in der Politik ist lässig!", ist der Linzer begeistert. Derzeit tourt er durch alle OÖ-Bezirke. Ein persönliches „Hallo"-Interview.

Hallo: *Unter dem Motto ‚Z'sammsitzen, z'sammreden' absolvieren Sie derzeit eine Bezirkstour.*

Hattmannsdorfer: Als Landesgeschäftsführer will ich die Wünsche unserer MitstreiterInnen hören und aufsammeln. Ich will wissen, was die Leute brauchen, die tagtäglich ehrenamtlich im Einsatz sind. Oberösterreichs Volkspartei hat 26.000 FunktionärInnen, die in den Gemeinden Politik machen. In 329 Gemeinden stellen wir den Bürgermeister, als einzige Partei sind wir in allen 444 Gemeinden flächendeckend organisiert.

Hallo: *Was sind zentrale Anliegen der Funktionäre?*

Hattmannsdorfer: Wenn z.B. jemand neuer Bürgermeister wird oder ein anderes Amt antritt, steht er plötzlich im Rampenlicht. Da ändert sich mit einem Schlag sein Leben. Er steht in der Öffentlichkeit und trägt Verantwortung. Wir wollen diese Leute bestmöglich begleiten. Zweites ganz wichtiges Thema: Wie können wir junge Leute dafür begeistern, sich für uns zu engagieren? Drittes Thema: Nationalratswahl. Wie legen wir's an, was haben wir vor?

Hallo: *Gab's auch Kritik?*

Hattmannsdorfer: Natürlich. Es ist ja bei so einer Tour ganz wichtig, Kritik geradezu einzufordern. Kritik ist positiv, man muss sie annehmen und daraus etwas ableiten, ändern. Politik darf nicht nur sprechen, sie muss auch zuhören und dann das machen, was die Menschen brauchen. Ich bin selber Ortsparteiobmann (in Linz-Dornach, Anm.) und kenn' die Probleme vor Ort. Die Orts- und Kommunalebene ist den Menschen am nächsten, hier kommen die Themen auf den Tisch, die die Menschen wirklich betreffen.

Hallo: *Beispiele für Anliegen der „Basis"?*

Hattmannsdorfer: Das sind im wesentlichen vier Punkte: 1. Voller Kampf um jeden Arbeitsplatz, 2. Beste medizinische Versorgung sicherstellen, 3. Ein Altern in Würde und das Thema Pflege immer im Blick haben, 4. Ein leistbares Leben. Da sollen wir eine klare Sprache sprechen. Weiters wünschen sich die Funktionäre bestmögliche Unterstützung, z. B. in Sachen Aus- und Weiterbildung oder etwa auch im Servicebereich.

Hallo: *Sie forcieren Kommunikation auch im Online-Bereich.*

Hattmannsdorfer: Internet und Facebook ist mir wichtig. Ich schätze die Vorteile, was zum Beispiel direkte Rückmeldungen betrifft. Das Wichtigste in der Politik ist und bleibt aber das persönliche Gespräch.

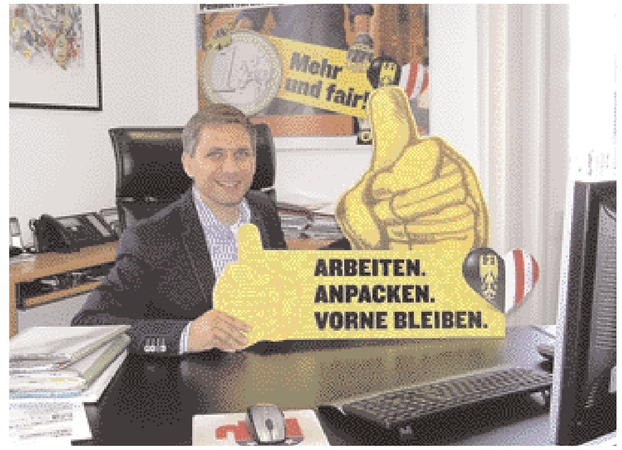
Hallo: *Wie kamen Sie eigentlich in die Politik?*

Hattmannsdorfer: Eigentlich schon sehr früh: Mein Vater war selber in einer ÖVP-Ortsgruppe engagiert und nahm mich zu Veranstaltungen mit. Als Gymnasiast im BRG Auhof ging's dann los: Zuerst Klassensprecher, dann Schulsprecher und Mitglied der Landesschülervertretung. Später studierte ich an der Linzer Uni Wirtschaftswissenschaften und wurde Studienrichtungsvertreter. Dort kam ich mit Michael Strugl in Kontakt, der mich bei meiner Diplomarbeit (Thema: Kampagnenmanagement bei der Nationalratswahl 2002) unterstützte. Er bot mir in der Folge an, sein Assistent für die Landtagswahl 2003 zu werden.

Hallo: *Mit 33 Jahren sind Sie heute jüngster Landesgeschäftsführer der OÖVP.*

Hattmannsdorfer: Das ist eine große Auszeichnung und Ehre für mich. Natürlich habe ich auch großen Respekt vor dieser Aufgabe. Ich will meine Bestellung aber auch als Signal verstanden wissen, dass bei uns junge Leute in vorderster Reihe mitarbeiten und Verantwortung übernehmen können. Ich will jungen Menschen Mut machen. Ich bin jetzt über 10 Jahre im Dienste der OÖVP und habe noch keinen einzigen Tag bereut. Es ist der coolste und lässigste Job, den man machen kann. Ich hab's geschafft, mein Hobby zum Beruf zu machen und das ist einer der zentralsten Erfolgsfaktoren: Dass man das, was man gern tut, hauptamtlich machen kann.

das Hobby zum Beruf ● Er ermuntert junge Leute:



„Arbeiten und Anpacken" nimmt Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer (33) wörtlich und gibt Vollgas. Seine Arbeitswoche umfasst derzeit 80 Stunden, aber das macht ihm nichts aus: „Die Politik ist mein Traumjob und ich habe noch keinen Tag bereut".

Hallo: *Ihre familiäre Situation. Was machen Ihre Eltern?*

Hattmannsdorfer: Meine Eltern leben in Engerwitzdorf, genießen ihre Pension und reisen viel. Ich bin derzeit noch ledig – am 19. Juli wird geheiratet.

Hallo: *Stärken/ Schwächen?*

Hattmannsdorfer: Eine Stärke, denke ich, ist meine kommunikative Art. Weiters mein Wille, etwas zu bewegen und zu gestalten. Schwächen sind ab und zu Ungeduld, und teilweise bin ich übergenau.

Hallo: *Ihr Traumjob, wenn nicht Landesgeschäftsführer?*

Hattmannsdorfer: Ich hab' das Glück, dass ich jetzt meinen Traumjob erreicht habe. Als Kind und Jugendlicher hatte ich die klassischen Berufsträume: Vom Feuerwehrmann über den Piloten bis hin zum Arzt.

Hallo: *Wie viele Stunden hat Ihre Arbeitswoche?*

Hattmannsdorfer: Derzeit durch die Bezirkstour schon sehr viele. Beginn ist um 8 Uhr, heim komme ich meist erst um Mitternacht, das sind also 80 Wochenstunden.

Hallo: *Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?*

Hattmannsdorfer: Laufen, wenn möglich drei Mal in der Woche und mit meinem Hund spazieren gehen. Auch Bergwandern gehört zu meinen Hobbies: Zu Pfingsten war ich auf der Nordkette bei Innsbruck. Als Student bin ich mit dem Rucksack durch die Welt getrampt. Heute hab' ich nicht mehr so viel Zeit. Da freue ich mich auf ein paar ruhige Tage im Salzkammergut. Berge und Wasser haben's mir angetan.

Hallo: *Persönliche Wünsche?*

Hattmannsdorfer: Zufriedenheit, Gesundheit, Familie und ganz wichtig: Echte Freundschaften! Und: ich möchte später – viel später – sagen können: ‚Ich bin zufrieden mit dem, was ich geschaffen habe'.

Serviceaktion in allen ARBÖ-Prüfzentren

Klimaanlage im Auto als Gesundheitsrisiko

Eine schlecht funktionierende Klimaanlage im Auto geht zu Lasten von Gesundheit und Verkehrssicherheit. Der ARBÖ bietet daher bis Ende Juni in allen Prüfzentren ein spezielles, preiswertes Klimaservice-Angebot.

KLIMASERVICE: Sonderpreis für Hallo-Leser: 59,90.- !

Eine gut gewartete Klimaanlage im Auto sorgt nicht nur für entspannte Urlaubsfahrten, sondern erleichtert angesichts der zunehmenden Sommerhitze auch den Alltag der Autofahrer. Denn nicht nur Allergiker, sondern auch Kinder und empfindliche Personen leiden jetzt im Auto unter mangelhaften Klimaanlagen und verstopften Innenraum- beziehungsweise Pollenfiltern.

„Verunreinigte und ungewartete Filter sind schlicht und einfach gesundheitsschädlich," so ARBÖ-Landesgeschäftsführer Thomas Harruk. „Daher bedarf es einer regelmäßigen Wartung. Wir raten alle zwei Jahre zum Klimaservice."

Bis Ende Juni gibt es in allen ARBÖ-Prüfzentren ein Klimaanlagen-Service inklusive Kontrolle der Innenraumfilter. Dies ist nicht Bestandteil des Jahresservice, daher wird oft darauf vergessen. ARBÖ-Mitglieder zahlen für diesen Service nur 49.- Euro.

ARBÖ

WERBUNG

Erdgas beliebteste Heizenergie

Mehr als zwei Drittel aller österreichischen Haushalte setzen auf günstiges Erdgas.

Die Mehrheit der Haushalte in Österreich genießt die überzeugenden Vorteile von Erdgas.

Eine Entscheidung für Erdgas ist eine Entscheidung für eine Energieversorgung mit höchstem Komfort. Platzsparende und effiziente Erdgas-Brennwertgeräte arbeiten vollautomatisch, ohne Nachlegen oder Ascheentsorgung. Auch eine Brennstoffbestellung oder Brennstofflagerung sind nicht notwendig. Die sichere Versorgung mit Erdgas, die noch für viele Generationen gesichert ist, übernimmt die **OÖ. Ferngas Netz GmbH (www.ooeferngasnetz.at).**

Wer rechnet, entscheidet sich für Erdgas.
Der Vergleich der Gesamtkosten einer Heizanlage, dabei werden auch die Anschaffungs-, Betriebs- und Energiekosten berücksichtigt, zeigt deutlich, dass eine Erdgas-Anlage weniger kostet als eine Heizanlage für andere Energieträger.

Sichere Versorgung.
Die **RAG (www.rag-austria.at)**, einer der führenden Erdgas-Speicherbetreiber Europas, verfügt über einen Vorrat von mehr als 5 Mrd. m³. Heimische Erdgasvorkommen und diese gigantischen Speicher sichern unsere Erdgasversorgung.

WERBUNG

Konditoren-Wettstreit wird kein Honiglecken

Das wird ein Fest für Naschkatzen: Am 7. Juni findet in der PlusCity in Pasching der Bundeslehrlingswettbewerb der Konditoren statt. Die zwei besten Lehrlinge je Bundesland zeigen vor den Augen der Besucher ihr Können und ihre Kreativität. „Hier kann man Konditorkunst hautnah erleben," freut sich Landesinnungsmeister Leo Jindrak. Oberösterreichs Vertreter sind Barbara Freimüller vom Lehrbetrieb Grellinger in Gmunden und Marie-Theres Berger vom Lehrbetrieb Bachhalm in Kirchdorf. Das wettkampfmäßige Herstellen der süßen Werkstücke dauert von 9 bis 15 Uhr und wird sicher kein Honigschlecken.

Von 15 bis 16 Uhr wählt das Publikum die schönste Aufsatztorte. Unter den Stimmen für die Siegertorte wird ein wohlschmeckender Preis verlost. Von 16 bis 16.30 Uhr erwartet die Zuseher eine Eisschnitz-Show, ehe es um 17 Uhr zur Siegerehrung kommt. Dabei verlost die Sparkasse OÖ unter den Anwesenden eine von OÖ-Konditoren gespendete Sparefroh-Torte.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, www.hallo-zeitung.at.

Geschäftsführer/ Redaktion: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Anzeigen: Hubert Buschbeck 0676/3283530, Ulrike Huemer 0676/3608081, Hildegard Ledolter 0676/5547905. Druck: OÖN Druckzentrum GmbH & CoKG, A-4061 Pasching, Medienpark 1.

Auflage: 233.000 Stück

„Mein GartenHaus" bei Neuhauser
Garten - Grill - Sauna - Party - Gästehaus

Mit diesen finnischen Gartenhäusern kann man das ganze Jahr wetterunabhängig Grillen, mit der Familie und den Freunden gemütlich Zusammensitzen, Gäste bewirten oder auch als Saunahäuschen nutzen.

Sie bieten Platz für bis zu 15 Sitzplätzen oder 3-5 Schlafplätzen, sind gefertigt aus nordischem Fichtenholz und mit Isolierverglasung ausgestattet. Außerdem ganz einfach und schnell mit dem inkludierten Selbstmontagebausatz aufzubauen.

Musterhaus zu besichtigen bei **Neuhauser-Speckstein-Öfen** | Bahnhofstraße 54 A-4810 Gmunden | Tel.: +43 (7612) 744 58-16 oder Mobil: +43 (676) 404 48 31

Sonder-Sommeraktion 2013

Jetzt sind 50 von 100 Massiv-Speckstein-Speicheröfen aus unseren Schauräumen zu **Sonderpreisen** und **GRATIS Montage** erhältlich!

Mit dem Kauf eines TULIKIVI-Specksteinofens tätigen Sie eine Investition fürs Leben & legen Ihr Geld besser an als auf einem Sparbuch!

Angebote und Verkauf nur über persönliche Beratung!

Aktion gültig bei Bestellung bis **Ende Juli 2013!**

A-4810 Gmunden, Bahnhofstraße 54, Tel. +43 (7612) 744 58-0 | Mo. - Fr. von 08.00 - 18.00 Uhr, Sa. 08.00 - 12.00 Uhr

Öfen zum Sonderpreis mit Gratis-Montage

In der warmen Jahreszeit sollte man eines nicht vergessen: Der nächste Winter kommt bestimmt! Wer vorausblickend und umweltbewusst Kosten sparen will, sollte sich die Neuhauser Sommer-Aktion für Massiv-Speckstein-Speicheröfen nicht entgehen lassen. 50 von 100 Tulikivi-Speckstein-Ofenmodelle werden zu Sonderpreisen inklusive Gratis-Montage verkauft. Die Aktion ist bei Bestellung bis Ende Juli 2013 gültig, auch wenn die Lieferung erst später erfolgt.

Mit dem Kauf eines Tulikivi-Ofens tätigen Sie eine Investition fürs Leben und legen Ihr Geld besser an, als auf einem Sparbuch. Sie sparen bis zu 50 % der Heizkosten, heizen krisensicher und unabhängig mit Holz, genießen dabei bis zu 24 Stunden die gesunde und milde Strahlungswärme bei Kaminatmosphäre und haben eine von Strom unabhängige Koch- und Backmöglichkeit. Mit einem Wärmetauscher ausgestattet, können Sie sogar das ganze Haus heizen.

Zu besichtigen sind die Speck steinöfen bei der Firma Neuhauser in Gmunden, Bahnhofstraße 54, einem der größten Tulikivi-Schauräume Europas. Dort erhalten Sie auch persönliche Beratung mit individueller Planung.

Weiter Informationen erhält man telefonisch unter 07612/74458-0 oder im Internet: www.neuhauser.at

WERBUNG

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„GLASOASE" Das Terrassendach mit rahmenlosen Glasfronten zum Wegklappen oder Verschieben. Lichtdurchflutet mit freiem Blick in die Natur!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Mit der Sonne – gegen den Wind!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„Besuchen Sie unsere Ausstellung in Altenberg. Bitte Termin vereinbaren!"

Ingrid und Gerald Klamuth

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr

KGI www.KGI.at

Hilfswerk tourt beratend durchs Land (v. l.): Roberta Pelzl-Mairwöger (Hilfswerk Linz), VP-Klubobmann Dr. Thomas Stelzer, Dr. Erich Watzl (Obmann Hilfswerk Linz), Dr. Viktoria Tischler (Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk), LR Dr. Michael Strugl (Obmann OÖ Hilfswerk). Nächste Termine: 8. 6. Marktplatz Ottensheim (ab 15 Uhr), 21. 6. Stadtplatz Kirchdorf (ab 9 Uhr), 24. 6. Stadtplatz Steyr (ab 8 Uhr)

Hilfswerk startet eine Beratungstour

Das Thema Pflege hat massiv an Bedeutung gewonnen. Das ist richtig und wichtig. Aber: Pflegen heißt mehr! Neben einer zukunftsfähigen Finanzierung und dem bedarfsgerechten Ausbau der Unterstützungsangebote ist auch die individuelle Vorsorge wichtig - in gesundheitlicher, finanzieller und sozialer Hinsicht.

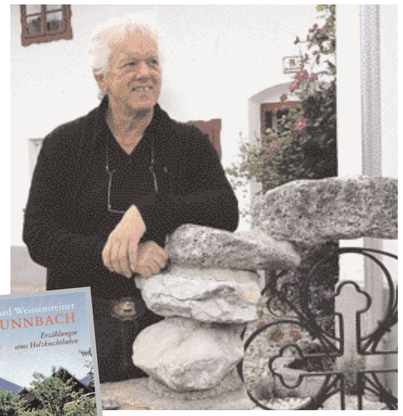
Deshalb startet das OÖ Hilfswerk als Jahresinitiative eine Family Tour zur Beratung und Information übers Älterwerden und die Pflege, zu den Themenbereichen seelische Gesundheit und Wohlbefinden, Finanzen und Vorsorge, Familie und Gesundheit, Kindererziehung und Kinderbetreuung, ehrenamtliche Tätigkeit.

„Als eine der größten Organisationen im Bereich der mobilen Altenbetreuung, Kinderbetreuung, Jugendarbeit und Familienberatung geht es uns neben der laufenden Fortbildung unseres Personals auch um die Beratung und Information, um Service und Unterhaltung. Deshalb machen wir die Hilfswerk Family Tour", so Obmann LR Dr. Michael Strugl. Unter der Telefonnummer 0800 800 820 oder office@hilfswerk.at kann das Hilfswerk-Info-Paket kostenlos bezogen werden.

58jähriger bekam nach schwerer Krankheit Depressionen

„Bücherschreiben und Humor retteten mir das Leben!"

14 (!) Darmoperationen machten einen Steyrer körperlich und psychisch kaputt. Eine Ärztin riet ihm: Schreiben hilft! Gesagt, getan: Der 58-Jährige präsentiert am 29. Juni in Brunnbach (Gemeinde Großraming) sein Buch über eine wunderbare Kindheit - und sagt: „Ohne Schreiben hätte ich wahrscheinlich nicht überlebt. Das hat mich aufgebaut."



Gerhard Weissensteiner vor seinem Haus in Schiedlberg, das er gemeinsam mit Ehefrau Evelyn liebevoll restaurierte. Die Steine stammen übrigens aus Bächen in seiner geliebten Heimat Brunnbach. Links: Sein erstes Buch mit dem Titel „Brunnbach. Erzählungen eines Holzknechtbuben".

Gerhard Weissensteiner wurde 1955 in Brunnbach am Rande des Hintergebirges als Sohn einer Holzknechtfamilie geboren und verbrachte dort eine Kindheit wie im Paradies. „Ein bescheidenes Leben in wunderbarer Natur. Meine Eltern sorgten dafür, dass wir genug zum Essen hatten", erinnert sich 58jährige.

Nach der S chule erlernte er in Steyr den Kellnerberuf und pendelte später saisonbedingt durch Österreich und Bayern. Weissensteiner: „1978 hatte ich aber das Herumzigeunern satt und bewarb mich bei der Steyrer Polizei". Von 1979 bis 1993 versah er Dienst bei der Exekutive, dann war der dreifache Vater Verkehrserzieher an Kindergärten und Schulen.

1994 erlitt Weissensteiner einen Dickdarmdurchbruch. Nach 14 Bauchoperationen war er ncht mehr exekutivdiensttauglich und wurde 2006 als 51jähriger frühpensioniert: „Ich habe es nie verkraftet, mit 51 in Pension gehen zu müssen und bekam schwere Depressionen." Eine Ärztin der Plastischen Chirurgie an der Uni-Klinik Innsbruck machte ihm Mut und riet, als Therapie zu schreiben zu beginnen.

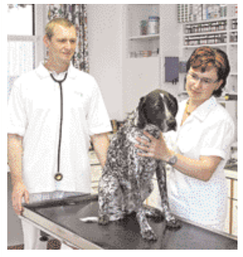
So entstand das Buch „Brunnbach": „Ich konnte beim Schreiben so richtig entspannen, vergaß meine Sorgen und konnte mich plötzlich an meine Kindheit erinnern, als ob das alles gestern gewesen wäre. Mir fielen Gespräche mit meinem Vater ein, der im Alter von 53 Jahren viel zu früh verstorben war", erzählt der Neo-Autor.

Inzwischen schreibt er bereits an einem 2. Buch, in dem es vor allem um seine bald 20 Jahre dauernde Erkrankung geht. Weissensteiner: „Aber meine Bücher sind keine traurigen Bücher, sondern immer mit Humor versehen. Ich bin überzeugt, dass ich ohne Humor die eine oder andere Operation nicht überlebt hätte".

Am 29. Juni findet ab 17 Uhr im „Brunnbachstadl" in Brunnbach die Buchpräsentation statt. Alle sind herzlich eingeladen! Im Anschluss gibt's ein gemütliches Beisammensein, bei dem der Brunnbachler Fred Lindner mit seiner Harmonika aufspielt.

WERBUNG

TIPP für TIERFREUNDE



Fachtierarzt für Kleintiere
Dr. Edgar Lehner
Dr. Ingrid Lehner
4501 NEUHOFEN
Kremstalstraße 21
Tel: 07227/6338
Ordinationszeiten:
Mo, Mi, Fr 16-19,
Di 10-11 Uhr und nach Vereinbarung.
Hausapotheke:
Mo-Fr 8-12,
Mo, Mi, Fr 14-19 Uhr
www.tierarzt-lehner.at

Mit der MILBEMAX KAUTABLETTEN Kautablette macht das Entwurmen Spaß!

Eine regelmäßige Behandlung mit Milbemax schützt Hund und Katze vor Rund- und Bandwürmern.
Der im Süden und in Osteuropa weitverbreiteten Erkrankung mit Herzwürmern – durch Stechmücken übertragen – beugt Milbemax mit 1 x monatlicher Eingabe vor.

Dr. Edgar und Dr. Ingrid Lehner empfehlen: Lassen Sie Ihren Hund und Ihre Katze vier Mal im Jahr entwurmen.

Besuchen Sie unsere TIERGESUNDHEITSWOCHE vom 24.-28. Juni 2013
(Mo bis Fr 8 – 12 Uhr und Mo, Mi, Fr 14 – 19 Uhr)

Täglich Vorträge/ Produktaktionen und Beratungen:
● Mo. 10 Uhr: Impfungen bei Hund und Katze, 17 Uhr: Aktuelles zur Entwurmung ● Di. 10 Uhr: Haut und Fell ● Mi. 10 Uhr: Die richtige Zahnpflege, 17 Uhr: Effektive Waffen gegen Floh, Zecke & Co. ● Do. 10 Uhr: Impfungen bei Hund und Katze.

Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.
www.tierarzt-lehner.at

„Lilo sieht für mich!"

Eineinhalb Jahre Hoffen und mehrmaliges Scheitern haben ein Ende: Für die erblindete Welserin Susanne Breitwieser war die Zeit bis zur Übergabe eines geeigneten Blindenhundes der reinste Hürdenlauf. Zum Glück mit einem erfreulichem Ausgang. „Lilo" heißt die Labrador-Dame, die sie jetzt auf ihren Wegen begleitet (Bild).

30.000 Euro betragen die Kosten für einen ausgebildeten Blindenhund. 8.200 Euro davon wurden von den Mitgliederbetrieben der in Wels beheimateten Einkaufs- und Marketing-Gesellschaft „Opticon" im Rahmen einer Benefiz-Aktion beigesteuert: von den 185 „augen auf!"-Optikern und den „das neue hören"-Fachakustikern.

Für die glückliche Besitzerin der drei Jahre alten, kohlrabenschwarzen „Lilo" hat sich die Lebensqualität stark verbessert und der Aktionsradius vergrößert. „Lilo sieht für mich", freut sich die Welserin, die mit der Hündin nun sogar Berge erwandert.

Jeder Zwanzigste hat auch schon Arznei bestellt

40 % der Landsleute holen sich Diagnose im Internet

Keine vollen Wartezimmer und kein langes Warten auf einen Termin - 40 Prozent der Oberösterreicher holen sich ihren Krankheitsbefund bereits aus dem Internet. Ein Drittel davon setzt die dabei erhaltenen Tipps auch um. Ein Viertel der Bevölkerung würde beispielsweise bei einem Hautausschlag Rat im Netz suchen. Fünf Prozent der Landsleute haben schon Medikamente via Internet bestellt. Das ergab eine market-Umfrage im Auftrag des Landes.

Nach dem Themenbereich Freizeit und Urlaub liegt somit die Gesundheit bei der Internetnutzung an zweiter Stelle.

Gesundheits-Homepage des Landes neu erstellt

Und das, obwohl zwei Drittel der Befragten Landsleute angeben, keine vertrauenswürdigen Gesundheitsseiten im Internet gefunden haben.

Seriöse und umfassende Information liefert die neu aufgestellte und erweiterte Gesundheitsseite des Landes.

Unter www.gesundes-oberoesterreich.at stößt man auf die drei Info-Säulen „Rat und Hilfe", „Besser Leben" sowie „Gesundheit in Oberösterreich". LH Dr. Josef Pühringer: „Wir wollen bei der Gesundheitsvorsorge wirklich pushen. Da gehört diese neue Homepage dazu."

Vor 60 Jahren auf der Linzer Nibelungenbrücke:

60 Jahre sind seit diesen Aufnahmen vergangen: Landeshauptmann Heinrich Gleißner und Elmira Koref beim Walzer auf der Linzer Nibelungenbrücke. Unter dem Applaus der Zuschauer wurde mit dem Freudentanz das Ende der ständigen Kontrollen an der Zonengrenze des besetzten und geteilten Linz gefeiert.

Legendärer Freudentanz

Fotos: OÖ Landesarchiv, Allgemeine Fotosammlung, Nr. 3773 und 3374

Die Freude war im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos, als am 8. Juni 1953 Landeshauptmann Heinrich Gleißner auf der Linzer Nibelungenbrücke Elmira Koref, die Gattin des Linzer Bürgermeisters Ernst Koref, spontan zum Walzer bat. Der Grund für diesen legendären Freudentanz war, dass an diesem Tag die Donau als strenge Zonengrenze zwischen dem sowjetischen und amerikanischen Besatzungsteil fiel. Die Bilder von diesen „schwarz-roten" Koalitionstänzchen gehören zu den bekanntesten Aufnahmen in der oberösterreichischen Geschichte nach dem zweiten Weltkrieg.

Im besetzten Nachkriegsösterreich verließen die amerikanischen Truppen im Zuge der Übergabe des Mühlviertels an die Sowjetunion am 31. Juli 1945 Urfahr. Bis 8. Juli 1953, also vor 60 Jahren, gab es dann an der Zonengrenze am Urfahraner Brückenkopf ständige Kontrollen des Personen- und Warenverkehrs. Danach wurde nur noch sporadisch kontrolliert. Für die Linzer Bevölkerung war das eine große Erleichterung und Grund zum Feiern. Am 11. August 1955 kehrte das Mühlviertel wieder unter oberösterreichische Verwaltung zurück, und die Teilung der Landeshauptstadt wurde aufgehoben.

Preisgünstige Mobilität

Privates Carsharing, die gemeinschaftliche Nutzung von Privatfahrzeugen, ermöglicht Menschen individuelle Mobilität ohne eigenem Auto. Über die Internetplattform http://carsharing247.com des Software-Unternehmers Robert Reithofer stehen in Oberösterreich derzeit 30 Fahrzeuge zur Verfügung, davon 15 in Linz. Die Palette reicht von Stadtfahrzeugen über Family-Vans bis zu Wohnwagen, E-Motorrad und Segelboot. Der Mietpreis reduziert die Fixkosten der Fahrzeugbesitzer. Das private Carsharing ist für den Linzer Iris-Umweltpreis nominiert.

Sommer-Camps zum Abnehmen

Unterhaltsame und lehrreiche Sommer-Camps und Workshops zum Abnehmen für Jugendliche und Erwachsene veranstaltet der Linzer Verein für Gesundheit und Familie. Motto: „Mission Possible"!

Seit Jahren veranstalten Lydia Szabo (im Bild links) und Mag. Martina Breuer Sommerlager und Nachbetreuungskurse für Übergewichtige.

Auch heuer findet wieder ein Ferienlager für übergewichtige Jugendliche (10 bis 15 Jahre) statt (21. 7. bis 3. 8. in Klaffer). Die Teilnehmerzahl ist auf 10 beschränkt. Im Mittelpunkt steht dabei nicht die kurzfristige Gewichtsabnahme, sondern eine langfristige Änderung des Lebensstils hin zu einem positiven, bewussteren Leben. Die Kosten betragen pro Kind 990.- Euro. Eine Förderung durch Krankenkassen ist möglich.

Erstmals findet heuer zum Hineinschnuppern ein Mini-Ferienlager für übergewichtige Kinder (6 bis 10 Jahre) statt (12. - 14. 8. in Reichraming, 290.- Euro).

Neu angeboten werden auch drei „Auffrischungstage" für 11- bis 15-Jährige, ein Bewusstseinswochenende für Erwachsene und ein Informations- und Kennenlernshop.

WEITERE INFOS:
unter 0650/4210696 oder
www.dukannstesschaffen.at

WERBUNG

Humanenergetiker und Bewusstseinstherapeut
... hilft zur SELBST-HILFE!
z.B. bei Burnout, psychischen u. zwischenmenschlichen Problemen jeder Art, körperlichen Leiden (z.B. Rückenschmerzen), Übergewicht uvm.
Nähere Infos: wolfgang.lieb@gmail.com, Tel. 0664/3913698.

WERBUNG

WERBUNG

Fit-Urlaub mit viel Tanzspaß

Ein Urlaub, der fit und Spaß macht wird das Zumba-Festival auf Mallorca von 2. bis 7. Oktober. Zu Latino-Musik steigt die Stimmung und purzeln die Kilos.

Zumba ist der neue Fitnesstrend aus Südamerika und bedeutet auf spanisch „sich schnell bewegen und Spaß haben". Bei Zumba wird lateinamerikanische Musik mit Fitnessübungen kombiniert. Das hebt die Laune, treibt den Schweiß, verbrennt Fett und bringt Ausdauer.

Zu diesem Bewegungsurlaub mit höchstem Unterhaltungsfaktor für alle Altersgruppen lädt das renommierte Reiseunternehmen Edl-Touristik von 2. bis 7. Oktober in das 4**** Strandhotel Playa Golf auf Mallorca ein. Motto: Sonne, Strand und Zumba!

Beim sechstägigen Festival steht täglich (Aqua-)Zumba in verschiedenen Varianten und Leistungsansprüchen auf dem Programm. Die Kurse werden von erfahrenen Trainern und Tänzerinnen geleitet. Im Preis inkludiert sind auch eine Latino-Party mit Salsa-Workshop und eine Zumba-Abendparty.

Weiter Informationen unter www.edl-touristik.at und www.rumba-sports.at.

Patrick Köppl,
Berufsgruppensprecher
Beleuchtung und Beschallung

Für ein Fest im Rampenlicht

SOMMERZEIT IST FESTEZEIT – egal, ob Firmenevent, Open-Air oder Zeltfest – jetzt ist Hochsaison für Veranstaltungen aller Art. Die Ansprüche des Publikums an eine gelungene Veranstaltung sind hoch: Perfekte Licht- und Tontechnik und natürlich ein aufregendes Programm sind nahezu eine Selbstverständlichkeit. Doch was hilft die beste technische Show, wenn die Sicherheit von Publikum und Akteuren durch ein plötzliches Unwetter gefährdet ist oder die Veranstaltung wegen eines Gesetzesverstoßes zu platzen droht?
DESHALB SOLLTEN VERANSTALTER auf das Know-how eines Profis vertrauen. Fachbetriebe für Veranstaltungstechnik sorgen nicht nur für einen reibungslosen Ablauf des Events, sondern sind auch mit sämtlichen gesetzlichen Vorschriften und Auflagen – vom richtigen Umgang mit (Stark-) Strom-Anschlüssen über statische Bedingungen beim Bühnenbau bis hin zu witterungsabhängigen Notfallplänen – vertraut. So ist zusätzlich zum Erfolg der Veranstaltung auch die Sicherheit der Festgäste garantiert.

Die Profis finden Sie unter www.elektroinnung.at

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH Elektrotechniker

WERBUNG

Toller Zuspruch für vorbildliche Aktion

Für Ferien mit Sinn: „Dein (Leon)Ding"

„Mach' Dein (Leon)Ding!" fordert die Stadt Leonding seine Jugendlichen zu einer sinnvollen Gestaltung ihrer Sommerferien auf. Sie sollen einen Teil ihrer Freizeit sozialen Anliegen widmen. Die vorbildliche Aktion stößt auf tollen Zuspruch.

Erholung ist die eine Seite der Ferien, eine sinnvolle Gestaltung der freien Zeit die andere. Dazu gibt die Stadt Leonding der Jugend eine gute Gelegenheit. Sie fordert die 12- bis 16-Jährigen auf, einen Teil ihrer Zeit und Fähigkeiten einem sozialen Zweck zu schenken. Motto: „Mach Dein (Leon)Ding!"

„Dieses spezielle Angebot erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Immer mehr junge Leondinger machen ihr soziales Ding," freut sich Bürgermeister Walter Brunner und liefert als Beleg beeindruckende Zahlen. „Im Vorjahr standen 152 Terminen mehr als 300 Anmeldungen gegenüber."

So funktioniert „Dein (Leon)Ding": Die Jugendlichen engagieren sich einige Stunden in Kindergärten, Horten, Krabbelstuben, Jugendzentren, Tagesheimstätten, im Wohnhaus Lebensoase, in der Stadtbücherei, im Therapiegarten St. Isidor oder in einer Blindengruppe und erhalten dafür Punkte in Form von Gutscheinen für den Besuch des städtischen Freibades, die Minigolfanlage, das Stadtmuseum, für Büchereientlehnungen oder Taxifahrten. Auch PlusCity-, Hollywood-Megaplex und MediaMarkt-Bons stehen zur Auswahl. „Es zahlt sich aus, dabei zu sein," versprechen Stadtchef Brunner und Jugendreferentin Vize-Bgm. Sabine Naderer.

Großartig ist auch das Programm der Leondinger Kinderferienaktion. Von 8. Juli bis 23. August gibt es nicht weniger als 38 Veranstaltungen, darunter Husky-Trekking, Voest-Expedition, Kräuterwanderung, Graffiti-Workshop… Anmeldetag: 14. Juni (17 - 18.30 Uhr) im Rathaus, in der NMS Doppl und im Poly Hart. Unkostenbeitrag: 3.- bis 11.- Euro

Je näher der Zeugnistermin rückt, desto stressiger wird es in Oberösterreichs Kinder- und Jugendanwaltschaft (KiJA). Schüler mit schlechten Noten rennen den Helfern in diesen Wochen die Tür ein. „Die Kinder und Jugendlichen haben Angst davor, mit einem schlechten Zeugnis vor die Eltern treten zu müssen," weiß KiJA-Chefin Mag. Christine Winkler-Kirchberger. „Auch viele Eltern suchen bei uns Rat, wie sie mit der Situation umgehen sollen." Die KiJA-Experten stehen nicht nur mit Informationen zur Verfügung, sie treten als Vermittler auf und geben auch psychologische Beratung und individuelle Hilfestellungen.

Zeugnis-Angst hält Helfer auf Trab

Insgesamt ergeben sich für KiJA, die es seit 21 Jahren gibt, jährlich etwa 17.000 persönliche Kontakte mit Kindern, Jugendlichen und deren Bezugspersonen. Ein wesentlicher Teil der KiJA-Arbeit besteht in der Mobbing- und Gewaltprävention. „Hier ist viel Aufklärungsarbeit notwendig. Wir setzen deshalb auf breiter Ebene Maßnahmen, um dem Thema Gewalt vorbeugend und wirkungsvoll zu begegnen," so Sozialreferent LH-Stv. Josef Ackerl. 31 Prozent der Jugendlichen Oberösterreichs kennen KiJA.

Schöne Preise verlost

„Hallo"-Leser im Glück: 36 Gewinner!

„Hallo" bringt jeden Monat in 233.000 oberösterreichische Haushalte neben viel Information und Unterhaltung auch attraktive Gewinnspiele. Diesmal finden sich 36 „Hallo"-Leser im Glück. Sie erhalten schöne Preise.

Über jeweils eine Eintrittskarte in den **Jagdmärchenpark Hirschalm** in Unterweißenbach dürfen sich freuen: *Christine Brandstötter (Eberstalzell), Hubert Holzinger (Traun), Jürgen Köglberger (Steyr), Daniela Eichlberger (Weißkirchen), Andy Wopfner (Lambach), Petra Kronsteiner (Dietach), Herbert Reichardt (Weißkirchen), Margarete Hager (Mauthausen), Sylvia Barth (Linz), Heidemarie Baumgartner (Linz), Anita Braunreiter (Kremsmünster), Familie Engleder (Lacken), Andrea Faißner-Muth (Steyr), Ilse Ahammer (Steyr), Günther Lehner (Linz), Ursula Ledolter (Steyr), Simon Zauner (Wallern), Mag. Bernhard Pachhammer (Linz), Franz Schwarz (Linz)* und *Gabi Hofmeister (Neuhofen)*.

Je ein Überraschungspaket mit **Pramoleum-Köstlichkeiten** aus Sigharting erhalten: *Maria Übermasser (Goldwörth), Evelyn Wiesmayr (Walding), Karin Augeneder (Pichl), Christian Kneißl (Linz), Matthias Schnabl (Waldneukirchen), Heidi Hofinger (Sattledt), Andrea Schwarzenbacher (Wels), Angelika G. Fischer (Ohlsdorf), Leonie Wurm (Lembach)* und *Günther Daxner (Steyr)*.

„Schiff ahoi!" heißt es für *Sonja Amon (Linz) und Oswald Ahrer (Steyr)*, die jeweils zwei Karten für eine Wurm+Köck-Schifffahrt Linz-Grein-Linz gewinnen, und für *Helmut Machl (Gallneukirchen) und Gertraud Hummel (Pasching)*, für die jeweils zwei Karten für eine Schifffahrt Linz-Schlögen-Linz bereit liegen.

Jeweils zwei Eintrittskarten für einen **Kabarettabend mit Horst Finger** in Leonding bekamen *Petra Pfanzagl (Haid-Ansfelden)* und *Christine Ernst (Linz)*.

Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich und wünschen viel Spaß!

Das InfraCenter sucht Dich – werde Covermodel 2013/14

Nutze deine Chance und gewinne einen Jahresvertrag als Covermodel des „infraNEWS" Magazins sowie tolle Sachpreise! Bewirb' dich ab sofort auf Facebook unter www.facebook.com/InfracenterLinz. Am 5.Juli findet dann im InfraCENTER das große Castingfinale für die Wahl des Covermodels 2013/2014 statt.

Gesucht wird ein frisches, natürliches „Gesicht", das für ein ganzes Jahr am quartalsmäßig erscheinenden Cover des neuen Formates des „infraNEWS" Magazins (Auflage: 40.000 Stück) zu sehen sein wird. „Es wird bewusst kein Limit beim Alter und der Konfektionsgröße gesetzt, denn wir suchen nicht nach einem klassischen Fashion Model. Bei diesem Casting geht es um Ausstrahlung und nicht um Perfektion", so Marketingleiterin Dipl. Kffr. Univ. Nina Bozeva – Olson. „Bei uns können sich auch Jungs/Männer bewerben." Nutze deine Chance und schick uns dein schönstes Foto unter www.facebook.com/InfracenterLinz. Ende der Uploadphase: Freitag, 28.06.2013.

Voraussetzungen zur Teilnahme: Mindestalter 16 Jahre. Vorab können Bewertungen auf Facebook durch den „gefällt mir" Button abgegeben werden. Diese Publikumsbewertung wird zum Teil in die Jurybewertung einfließen. Aus den Facebook Bewerber/innen werden maximal 30 Teilnehmer/innen zum großen Castingfinale am 5.Juli im InfraCENTER eingeladen. Alle Teilnehmer/innen erhalten als kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme coole Sachpreise und Gutscheine.

Infos: www.facebook.com/InfracenterLinz

Gastfreundschaft, Tradition und ursprüngliche Lebensfreude abseits der Hektik

Mühlviertler Alm ist ein Hort der Erholungsvielfalt

Fotos: Weibold

Wanderer (oben) und Radfahrer (unten) finden auf der Mühlviertler Alm gepflegte Landschaften mit herrlichen (Granit-)Naturkulissen vor.

Die Region Mühlviertler Alm bietet jene Gastfreundschaft, Tradition und ursprüngliche Lebensfreude, die man zur Erholung braucht. Die Frühjahrs- und Sommer-Angebote dazu sind vielfältig. Sie reichen vom Wandern, Radfahren, Bogenschießen und Reiten bis zur Entspannung im Gesundheitsressort Lebensquell Bad Zell.

Die Mühlviertler Alm bietet Erholungsvielfalt abseits der Hektik unserer Tage. Trotz der Fülle an Wanderwegen, die mit einer Gesamtlänge von rund 600 km die Almregion durchziehen, hat man sich die Devise „weniger ist mehr" zu Herzen genommen. Für Groß und Klein und für jeden Wander- und Konditionstyp man die passenden Strecken zu bieten: vom gemütlichen Spaziergang bis zu Themenwanderung wie dem Burgen- und Schlösserweg. Als naturverbundener Wanderer findet man mystische Plätze, herrliche Aussichtspunkte und Naturschönheiten wie das Tanner Moor oder zahlreiche Granitformationen.

Spiritueller Johannesweg

Ein besonderes Wandererlebnis verspricht der Johannesweg, ein spiritueller Wanderweg mit zwölf Stationen über 84 km, der in drei oder vier Tagesetappen erwandert werden kann. Da es sich um einen Rundweg handelt, kann man an jeder Wegstelle und in jedem Ort einsteigen. Offizieller Ausgangspunkt ist aber die Gemeinde Pierbach.

6 E-Bike-Verleihstationen

Auch Freunde des Radsports kommen in der Region Mühlviertler Alm nicht zu kurz. Mit sieben Trekking-Radrouten und drei Verbindungsrouten sowie fünf Mountainbike-Strecken steht einem abwechslungsreichen Raderlebnis nichts im Weg. Noch leichter geht es mit dem E-Bike, hierfür gibt es in der Region sechs E-Bike Verleihstationen mit insgesamt 30 Rädern und 22 Ladestationen.

680 km Reitwegenetz

Auch auf dem Rücken eines Pferdes lässt sich die wunderbar gepflegte Landschaft erkunden. Mit einem Reitwegenetz von 680 km sowie 50 Rast- und Beherbergungsbetrieben wird der Wanderritt nie langweilig. Zurzeit wird auch an der Errichtung von sogenannten Relaxplätzen gearbeitet, die den Zweibeinern und Vierbeinern noch mehr Abwechslung bringen sollen.

Bogenschützen-Eldorado

Immer größerer Beliebtheit auf der Mühlviertler Alm erfreut sich das 3D-Bogenschießen. Zu den Anlagen in Bad Zell, Unterweißenbach und Königswiesen kommt bald eine vierte in Mönchdorf dazu, wo man seine Treffsicherheit überprüfen kann.

Mühlviertler Almbüro in 4273 Unterweißenbach 19
Telefon: 07956/7304
office@muehlviertleralm.at
www.muehlviertleralm.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND (Wirtschaftsressort) und EUROPÄISCHER UNION

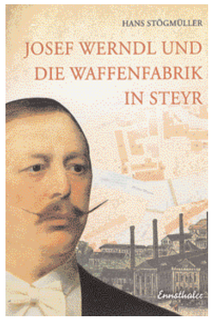
LESENSWERT

NEUE BÜCHER VON OÖ-AUTOREN

Stoff für Gehirn und Lachmuskeln

Der Dialekt hat's heutzutage schwer. Ihm geht es sprachlich immer mehr an den Kragen. Einer, der die Dialekt-Fahne hoch hält, ist der Innviertler *Hans Kumpfmüller*, der vor 16 Jahren mit dem Buch „Goidhaum & Logahauskabbe" erstmals „auflosn" ließ. Darauf folgte eine Reihe lesenswerter Bücher wie „Sauschdoidialgraffiti", „Blasdeggfensdaln", „Gugaruzsahara" oder „maschinenringlgschbui" und das Hörbuch „Dialekte eines Heimatlosen". Nun gibt es von dem 60-Jährigen, der in St. Georgen bei Obernberg am Inn lebt, das *„mein kumpf müller buch" (Steinverlag, 250 Seiten, gebundene Ausgabe mit Hardcover, 19,90.-)*. Es enthält eine Auswahl wunderbarer innviertlerischer Texte aus früheren Erscheinungen und brandneue Stücke. Dazu kommen zahlreiche Fotografien des Autors, den man auf der Titelseite des Buchs sieht. Das Sammelwerk gibt eine hervorragende Gelegenheit, sich in das literarische Schaffen Kumpfmüllers einzulesen. Eine schöne Beschäftigung für das Gehirn und die Lachmuskeln.

Ein Meisterwerk zum Nachschlagen



Dieses Buch eignet sich wegen seiner Größe und seines Gewichts schlecht als Urlaubslektüre, doch es ist ein Werk, das in die Bibliothek jedes geschichtsinteressierten Oberösterreichers gehört: Die erweiterte Neuauflage von *„Josef Werndl und die Waffenfabrik in Steyr" (Verlag Ennsthaler, 448 Seiten, Hardcover, 65.-Euro)* des Steyrer Journalisten und Autors *Hans Stögmüller (64)*. Die Biographie strotzt vor lehrreicher Information und liest sich trotzdem kurzweilig und unterhaltsam. Dazu trägt auch das höchst vergnügliche neue Kapitel über Anekdoten rund um Josef Werndl (1831 - 1889) bei. Darin erfährt man unter anderem von den durchzechten Nächten und der humorvollen Seite des Großindustriellen, der für seine Spitzbübereien bekannt war. Einmal stahl der Fabrikant sogar dem Bischof von Linz die Show. Neu in der Neuauflage sind auch zwei wirtschafts- und sozialgeschichtlich interessante Kapitel über die Waffenproduktion in Steyr vor Werndl und über die Rolle der Arbeiter. Mehr als 200 Bilder vervollständigen das wunderbar gestaltete Buch. Ein Meisterwerk zum Nachschlagen.

Akrobatisch lustige Zirkusliebe

Zum Vorlesen und zum Selberlesen eignet sich das Kinderbuch *„Carlotta und der Muskelmann" (Nilpferd in Residenz Verlag, 48 Seiten, Hardcover, 12,90.- Euro)* der in Linz geborenen Übersetzerin, Journalistin und Autorin *Melanie Laibl (40)*. Die stolze Carlotta und ihr schneeweißer Mops Oscar zerplatzen fast vor Vornehmheit. Kein Verehrer ist ihnen gut genug, bis eines Tages der Zirkus in die Stadt kommt. Die unnahbare Carlotta verliebt sich in den Muskelmann und eine akrobatisch lustige Zirkusliebe entwickelt sich. Entzückend illustriert wird die Geschichte von der Berlinerin Ina Hattenhauer. Dem Muskelmann-Buch liegen die „stärksten Sticker der Welt" bei.

Auf den Punkt gebracht

Unter dem schlichten Titel *„Aphorismen" (Kilian Verlag, 65 Seiten, 14,90.- Euro)* hat der Linzer *Johann M. Eckhardt (69)* ein Büchlein herausgegeben, in dem er seine Lebenserfahrungen auf den Punkt bringt. Der einstige Tanzeleve am Wiener Raimundtheater, spätere Inspizient am Linzer Landestheater und Gründer des „Kleinen Reisetheaters", das zehn Sommer lang durch Oberösterreich tingelte, verleiht den meisten seiner Aphorismen Spitzen, die unter die Haut gehen. Auch wenn man nicht mit jeder einzelnen Spitze einverstanden sein muss, was ganz im Sinne des Autors ist, wenn er schreibt, „Die Kunst eines Schriftstellers sollte sein, die Leser zu fesseln, nicht zu knebeln." Bestellungen unter: 0650/8602055, j.eckhardt@linzag.net

WERBUNG

Fest für „Königin der Blumen": 30.000 Rosenstöcke, 800 Sorte

Jedes Jahr im Juni erstrahlt die elegante Stadt Baden - 26 km südlich von Wien - inmitten des sonnenverwöhnten Weinbaugebiets im Wienerwald, in leuchtenden Gelb- und Orange-Tönen sowie in kräftigem Pink und Rot. Da ist nämlich die Zeit der Rosenblüte gekommen und die Badener Rostentage stehen auf dem Programm.

Schauplatz des Naturspektakels ist das Rosarium im Badener Doblhoffpark, vor dessen Orangerie die Besucher Konzerten lauschen und sich am Blütenmeer und den Düften erfreuen. 30.000 Rosenstöcke in mehr als 800 Sorten, 75.000 Quadratmeter Rosarium und 200 Jahre Rosen-Tradition sind die imposanten Eckdaten dieses größten Rosengartens Österreichs. Die Rosen tragen klingende Namen wie „Märchenkönigin", „Goldmarie" oder „Kaiserin Elisabeth".

Himmlisches Rosentage-Package

Das „Faible" Badens für die „Königin der Blumen" besteht seit langem. Schon 1856 gab es im Schloss Weilburg 1.800 Rosenarten. Seither versteht sich die Rosenstadt auf florale Inszenierungen. 2005 wurde Baden als schönste Blumen- und Gartenstadt Europas ausgezeichnet.

Von 8. bis 30. Juni gibt es ein himmlisches Rosentage-Package mit folgenden Leistungen: 2 Übernachtungen (Fr bis So) in verschiedenen Hotelkategorien inklusive Frühstück, 1 x Rosen-Kaffeejause, 1 x Rosen-Candle Light Dinner, geführter Stadtrundgang, geführter Duftspaziergang durchs Rosarium, 1 Rosen-Geschenk, Badener VIP-Card, Rosengedicht, Infomaterial. Preis: ab 159.- Euro.

Buchungen: Reisebüro Mondial in Baden: 02252/44242-30, wunderl@ mondial.at, www.mondial.at

Gewinnspiel

„Wienerlied-Woodstock": Gratiskarten

Als „Woodstock des Wienerliedes" hat sich das Schrammel.Klang.Festival in Litschau (Waldviertel) einen Namen gemacht, das heuer von 5. bis 7. Juli zum 7. Mal stattfindet. Mehr als 100 Künstler werden erwartet. Geboten werden Musik, ein Kurzfilm, bildende Kunst, Workshops, Instrumentenbauhütten, Dampfzug und Floßfahrten in idyllischer Natur. Alle Informationen dazu unter www.schrammelklang.at.

„Hallo" verlost für das Schrammel-Festival 2 x 2 Eintrittskarten für 6. Juli. Schreiben Sie eine E-mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder eine Postkarte: „Hallo", 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Kennwort: Schrammeln

Bei der „Boatmania" wird originellstes Wasserfahrzeug gekürt

Auf der Steyr in Steyr startet das verrückteste Bootsrennen

Je verrückter desto besser! Am 7. Juni findet auf der Steyr in Steyr wieder die „Boatmania" statt. Beim närrischsten Bootrennen Oberösterreichs wird die Crew mit dem originellsten Wasserfahrzeug gesucht.

Dieses sportlich-kreative Spektakel wird bereits zum 14. Mal von Studierenden der Steyrer Fachhochschule für Management organisiert. Die Teilnehmer starten das Rennen um 16 Uhr bei der Fabrikinsel. Mit ihren verrückten Vehikeln sollen sie eine Strecke auf der Steyr bis zum Fachhochschul-Gelände zurückledgen. Ein Vorhaben, bei dem schon viele Crews Schiffbruch erlitten haben.

„Die Boatmania ist eines der Highlights im Steyrer Studentenleben und ich freue mich auch dieses Jahr auf viele motivierte Teilnehmer und ihre ausgefallenen Ideen", erwartet sich Hauptorganisator Martin Tutschek wieder ein turbulentes Rennen, bei dem vorwiegend Studierende mit ihren selbstgebauten, motorlosen Booten, wie dem befeuerten Floß am Bild, an den Start gehen. Tutschek: „Mitmachen lohnt sich. Es warten tolle Preise auf die Sieger."

Bei diesem Wettbewerb geht es jedoch nicht um die Geschwindigkeit, sondern um die Umsetzung einer kreativen und originellen Idee. Eine hochkarätige Jury aus Politik, Sport und Wirtschaft und das Publikum (per SMS-Voting) wählen das originellste Wasserfahrzeug samt Besatzung. Ein buntes Rahmenprogramm für Jung & Alt begleitet das Wasserspektakel.

Tipps für beerige Zeiten

Ratschläge für „Beerige Zeiten mit süßen und vitaminreichen Leckereien aus dem eigenen Paradies" gibt Biogärtner Karl Ploberger am 13. Juni (15 Uhr) in der Welser Gärtnerei Dopetsberger, Flugplatzstraße 38. Dabei macht er auch auf die neue Form der Mini-Obstgehölzer aufmerksam.

Linzer Kräuter-Gipfel

Kräuterexperten aus dem In- und Ausland treffen sich dieses Wochenende (31. 5. bis 2. 6.) in der Pädagogischen Hochschule Linz, Salesianumweg 3, zum öffentlichen Erfahrungsaustausch. Täglich stehen interessante Vorträge und Workshops auf dem Programm, etwa über empfängnisfördernde Wildpflanzen, so genannte Hochzeitskräuter. Alle Infos: www.fnl.at

Ischler Gartenschau

„Des Kaisers neue Gärten" ist das Motto der nächsten Landesgartenschau, die 2015 die „Kaiserstadt" im Salzkammergut zum Aufblühen bringen wird. Die Arbeiten dafür wurden bereits imVorjahr mit der Umgestaltung der Esplanade begonnen, heuer werden die Vorbereitungen mit der Restaurierung des Kaiserparks und mit der Neugestaltung des Sisiparks fortgesetzt.

WERBUNG

Zucchero lädt zu Kuba-Session auf die Burg Clam

„La Sesión Cubana" heißt das neue Album von Zucchero (Bild oben), das er mit einigen der bekanntesten einheimischen Musikern in Havanna aufgenommen hat. In Österreich kommt die neue Liedersammlung am 23. November auf den Markt, die Single „Guantanamera", die Zucchero erstmals auf Italienisch interpretiert, läuft allerdings bereits seit längerem über den Äther.

Zucchero selbst beschreibt sein neuestes Werk so: „Meine Musik kommt vom Blues, vom Soul, vom Gospel. Das ist ja mittlerweile bekannt. Dieses Projekt ist eine Reise von New Orleans nach Kuba über Mexicali. Latin, kubanische und Tex-Mex Sounds und Rhythmen verschmelzen miteinander und beginnen zu tanzen."

Lange bevor sein neues Album veröffentlicht wird, lädt Zucchero zur Kuba-Session in die Burgarena von Clam. Am 4. Juli ab 19 Uhr wird der Publikumsliebling seine neuen Nummern gemixt mit alten Hits zum Besten geben. Mehr Informationen unter www.clamlive.at

WERBUNG

16 Bilder von 16 Künstlern: Bunte Vernissage in Linz!

Zu den renommiertesten heimischen Künstlern zählt der gebürtige Linzer Anton Kitzmüller. Die Bilder des 47-jährigen Malers wurden in über 200 Ausstellungen auf der ganzen Welt gezeigt.

Seit sechs Jahren leitet Kitzmüller Malworkshops. Die Teilnehmer - vom Anfänger bis zum erfahrenen Maler - erhalten praktische und theoretische Hilfestellung von der Vorzeichnung bis zum fertigen Bild.

In den sechs Jahren gab es insgesamt 42 Teilnehmer. In einer Ausstellung im Pfarrsaal Linz-Pichling, Biberweg 30, zeigen 16 von ihnen nun ihre Werke (Bilder oben): Silvana Aigner, Franz Geiblinger, Gerhard Gruber, Michaela Hable, Martha Huber, Gabriele Haberzettl, Thomas Klee, Monika Kremer, Theodor Lang, Isolde Lischka, Christine Obermayer, Silvia Ornezeder, Sylvie Poncet, Gigi Rauecker, Elisabeth Schreiber, Rudolf Sarac.

Die bunte Vernissage findet am 14. Juni (19 Uhr) statt. Die Ausstellung ist am 15. und 16. Juni von 10 - 12 und 14 -17 Uhr zu sehen.

„Hallo" verlost 2 x 2 Eintrittskarten für die Show

Tolles Tango-Musical im Linzer Brucknerhaus

Gewinnspiel!

Die „Dancing Stars" haben ausgetanzt. Doch von 9. bis 14. Juli wird es erst so richtig heiß. Da kommen die emotionsgeladenen Tänzer und Tänzerinnen von Tanguera aus Argentinien wieder nach Österreich und präsentieren das einzigartige Tango-Meisterwerk „Tanguera" im Brucknerhaus Linz.

„Tanguera" ist ein atemberaubendes Musical, das fantastische Lichtdesigns und Bühnenprojektionen, preisgekrönte Choreografien und die beeindruckende Perfektion eines 30-köpfigen Tanz-Ensembles zu einem kraftvollen Sog aus Leidenschaft, Begierde, Schmerz und Erotik vereint.

Mit präzisen Blicken und Gesten, der Musik, dem Gesang und dem alles beherrschenden Tanz gelingt dabei etwas, woran sich keine Tango-Performance bisher gewagt hat: Das Erzählen einer bewegenden Geschichte.

International euphorisch gefeiert, begeistern die Tänzer das Publikum von Tokio über Berlin, Wien, London und Paris bis New York. Das Gastspiel im Linzer Brucknerhaus steht unter der Schirmherrschaft von Maestro Daniel Barenboim.

„Hallo" verlost für das außergewöhnliche Tanzerlebnis 2 x 2 Eintrittskarten. Schreiben Sie bis 17. Juni eine E-mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at oder eine Postkarte an „Hallo", 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Kennwort: Tango.

Ausdrucksstarke Siebdruck-Schau

Die im Almtal geborene Künstlerin Ingrid Tragler ist eine Meisterin des Siebdrucks. Sie fasziniert mit großflächigen Arbeiten, denen eine außergewöhnliche Kraft innewohnt. Eindrucksvoll und hintergründig verdichten sich in Traglers Werken übereinander gesetzte Farb- und Stoffschichten und lassen tiefe, transparente Raumeindrücke entstehen.

Die Galerie Forum Wels zeigt von 5. bis 29. Juni in einer Einzelausstellung mit dem Titel „Gedanken Bahnen" eine große Auswahl an neuen Arbeiten der Künstlerin, deren Werke auch bei zahlreichen Kunst-am-Bau-Projekten in ganz Österreich vertreten sind.

In ihren Arbeiten reizt Ingrid Tragler, die seit 2009 an der Kunstuni Linz einen Lehrauftrag für Experimentellen Siebdruck hat, alle Möglichkeiten dieser Technik aus. Traglers Werke wirken wie eine Hommage an die Weggabelungen des Lebens. Längere Aufenthalte in Indien, Brasilien und Nigeria beeinflussten ihre künstlerische Entwicklung.

Die Ausstellung im Galerie Forum Wels wird am 5. Juni (19 Uhr) eröffnet. Zu den Werken spricht Mag. Astrid Windtner.

AKTUELLES

Crosskartbahn Kleinzell
Kartfahren für Alle!
Ganzjährig geöffnet,
www.crosskart.at,0664/2505678

Gendarmerie Lederjacke, mit div. Aufklebern, Gr. 54 – 56, VB 50 Euro.
Rennrad Bianchi Mega Pro Aluminium zu verkaufen. 18-Gang Campagnolo Schaltung, 10 Jahre alt, kaum benützt (max. 3.000 km), bestens gepflegt, nur minimale Gebrauchsspuren – wie neu! VB EUR 200,- Tel. 0676/3249049 (Linz).
POLAR RS 100 Laufsportcomputer, schwarz, inkl. WealLink-Textilsender. NP 78,-VB 45,-Tel. 0676/3249049

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GUITAR.AT

Hallo BESTELLSCHEIN
1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-
Nächste Ausgabe: 29./30. Juni (Anzeigenschluss: 19.06.)
TEXT.....
.....
.....
.....
.....
Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....
Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz oder redaktion@hallo-zeitung.at (Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-) www.hallo-zeitung.at

EIGENTUMSWOHNUNGEN

HITZ Immobilien
Anleger ETW in Linz-Urfahr-Hagenstrasse.
Wfl.ca.65m², Loggia ca.8m² zurzeit gut vermietet.
KP:EUR 210.000.-
Mail: hitz@immoattacke.at
Mobil: 0676-750 750 6

HITZ Immobilien
ETW Linz am Froschberg
Wfl.ca.90m² Loggia 8m²,1TG Platz, KP: EUR 318,000.-
Mail: hitz@immoattacke.at
Mobil: 0676-750 750 6

WOHNUNGEN GESUCHT

HITZ Immobilien
Suche Wohnungen Kauf u. Miete in Linz u. Urfahr
Wfl.45-130m²
KP: EUR 120-350.000.-
Für Sie als Abgeber selbstverständlich provisionsfreie Vermarktung.
Mail: hitz@immoattacke.at
Mobil: 0676-750 750 6

MOTOR

Alufelgen für Mercedes A 140 bis 170 mit neuen Sommerreifen und für 200- 300 + S-Klasse. Alufelgen für BMW M-Design; Alufelgen mit Reifen NEU für VW Polo oder Fiat Panda. 0676/ 9600 132
Damenfahrzeug FIAT Punto, Bj 2005, silbermet., 5-tüng, Radio, neu überprüft, Sitz höhenverstellbar; 60 PS, neuwertig, 3.870,- Euro, super Zustand, wenig km, Garagenauto. Tel.0676/9600132

URLAUB

Teneriffa: schöne große Ferienwohnung, Traumlage, Meernähe, Woche für 2 Personen: 186,- Euro. Tel. 07242/ 52 569
Wellness im Heilbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 38 5 28

KONTAKT

Privat: Maria, symp., verwitwet, mollige Lehrerin + 60, kann flüchtigen Abenteuern nichts abgewinnen. Suche ehrlichen treuen, reisefreudigen Partner mit HHH (Hirn, Haar, Humor) für dauerhafte Beziehung. Zuschriften mit Foto bitte an Hallo OÖ, Kremplstr. 5/3, 4020 Linz, Chiffre "339"

PARTNERSCHAFT

PARTNER/IN FINDEN - NEU!
jetzt ab nur 50,- Euro
Partnervermittlung-Petra.at jetzt sparen: 0676/4670393

BUCHHALTER sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel. 0699/ 111 24 241

ARBEITSGESUCHE

Umgebung Steyr: FRAU SUCHT BESCHÄFTIGUNG, möchte älteren Menschen den Alltag erleichtern. Wenn Sie Hilfe brauchen, melden Sie sich bitte unter Tel. 0650/ 49 14 385

STELLENANGEBOTE

Luna-Schmuckberater/in — Luna
Sie lieben Schmuck und suchen eine neue Herausforderung im Direktvertrieb? Dann ist Luna-Schmuckstücke der richtige Partner für Sie.
Das österreichische, inhabergeführte Unternehmen steht seit mehr als 12 Jahren erfolgreich für trendigen Schmuck in Edelstahl und Silber. Genießen Sie eine einzigartige Unterstützung ohne finanziellen Einsatz, Schmuckkollektion wird kostenfrei gestellt.
Wir haben Ihr Interesse geweckt? Ich informiere Sie gerne:
Margit Mayr, Tel. 0650 3962484, oder unter: www.luna.at/beraterin
WWW.LUNA.AT

Landschaftsgärtner/in gesucht!
Wir verstärken unser Team und suchen eine/n motivierte/n Mitarbeiter/in.

Anforderungen: abgeschl. Ausbildung als Gärtner/in (Garten- und Landschaftsbau), gute Kenntnisse in Pflanzenkunde und Baustellentechnik - engagiert, flexibel, belastbar - Freude im Umgang mit Kunden und Mitarbeitern - eigenständiges Arbeiten - Führerschein B (C wünschenswert)

Wir bieten: Möglichkeit zur Baustellenleitung, gutes Firmenklima, moderner Maschinenfuhrpoark. Bezahlung lt. KV, Überzahlung möglich.

Bewerbungen bitte per Mail oder Post an:
Gartengestaltung Strasser, Fadleiten 6, 4632 Pichl bei Wels, office@traum-garten-strasser.at

BODYTONE INNOVATION FOR PURE SLEEP — matrair einzeilbarer Schlafkomfort
Schlafkomfort auf Wasser oder Luft
Ihre individuelle Wellnessoase zu Hause!
1 Monat auf Probe
Gratis Hotline: 0800-220 330
Info: www.wellnessbetten.at
SCHÖNEGGER sen. WASSERBETTEN GmbH

Werben Sie mit Kleinanzeigen!
Infos anfordern per Mail unter office@klanz.at

TIER-EINÄSCHERUNG

Oberösterreichischer TIERFRIEDHOF
TIERKREMATORIUM
Ein Abschied in Würde
Tel: 0699.17872740, www.tierfriedhof-pasching.at

FEST.ENGAGIERT
14.06.2013 I 12:00 - 19:00 UHR I HAUPTPLATZ LINZ

EIN TAG IM ZEICHEN FREIWILLIGEN ENGAGEMENTS - FEIERN SIE MIT UNS!

Freiwilliges Engagement lebt von seiner Vielfalt. Am 14. Juni ist diese Vielfalt im Zentrum von Linz erlebbar. Das Unabhängige LandesFreiwilligenzentrum - kurz ULF - lädt gemeinsam mit zahlreichen sozialen Organisationen zum Aktionstag FEST.ENGAGIERT auf den Linzer Hauptplatz.

Von 12:00 - 19:00 Uhr begrüßen soziale Einrichtungen und Projekte aus ganz Oberösterreich zu einem bunten Fest der Freiwilligentätigkeit und geben dabei Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten freiwilligen Engagements.

Zusätzlich erwartet die BesucherInnen ein interkulturelles FEST.ESSEN, eine FEST.BÜHNE und FEST.SPIELE für Kinder und Junggebliebene.

Moderation: Claudia Woitsch, ORF OÖ

ULF — ORF OÖ — LINZ verändert — LINZ AG

„Hollywood" im Steinbruch

Ein Hauch von Hollywood weht heuer durch den Römersteinbruch bei den Opernfestspielen von St. Margarethen im Burgenland. Auf dem Programm von Europas größter Naturbühne steht von 10. Juli bis 25. August erstmals Giacomo Puccinis „La Bohème", eine der weltweit beliebtesten Opern. Mit dem Regisseur ist Intendant Wolfgang Werner ein wahrhaft „cinemascopischer" Coup geglückt: Er konnte den in Hollywood lebenden Wiener Robert Dornhelm zu dessen erster Opern-Regie bewegen!

Infos, Kartenbestellung: 02680/42042 oder www.ofs.at.

Noch mehr Komfort in Mörbisch

Viele Neuheiten auf der Seebühne

Klassische Operette in neuem Gewand! Bei den Seefestspielen in Mörbisch sind mit der Ära nach Harald Serafin andere Zeiten angebrochen. Mit Kammersängerin Dagmar Schellenberger ist nicht nur eine neue Intendantin im Amt, auch auf dem Festspielgelände gibt es eine Menge Neuheiten.

Schellenberger startet im Operetten-Mekka von 11. Juli bis 24. August mit dem Klassiker „Der Bettelstudent" von Carl Millöcker in ihre erste Saison. Rund um die Bühne hat sich dank einer 6,6-Millionen-Euro-Investition viel für den Komfort des Publikums verändert. Das Restaurant wurde umgestaltet, ein überdachter Zubau schützt vor Wetterunbill und eine neue Dachterrasse bietet in 15 Metern Höhe einen Rumdumblick über den Neusiedlersee.

Karten, Infos: 02682/66210 oder tickets@seefestspiele-moerbisch.at

Dagmar Schellenberger ist die neue Seefestspiel-Intendantin: „Ich trete ein großes Erbe an!"

Ami-Schlitten überrollen Traun

Traun wird am 15./16. Juni von Ami-Schlittten überrollt. Der 1. Österreichische US-Car Club veranstaltet auf dem Festgelände beim Trauner Stadion sein 20. internationales US-Car Meeting. Im Vorjahr nahmen an diesem Treffen mehr als 1.000 Fahrzeuge aus fünf Nationen teil und 5.000 Besucher genossen das außergewöhnliche Flair. Eintritt: freiwillige Spenden.

„Hallo" verlost TERRAKOTTA-Bücher und -Krieger

Terrakotta Armee bleibt länger in Linz

Die Terrakotta Armee bleibt länger in Linz! Die Ausstellung des so genannten 8. Weltwunders in der Linzer Tabakfabrik wird aufgrund des sensationellen Erfolges bis 28. Juli verlängert. Eine Riesenanzahl begeisterter Besucher haben dem Superstar der Antike, Chinas 1. Kaiser Qin Shi Huang Di und seiner glorreichen Armee, bereits ihren Tribut gezollt und sich von seiner unglaublichen Geschichte faszinieren lassen. Die Terrakotta Armee hat sich zum Publikumsmagneten entwickelt: Die Nachfrage nach den Führungsterminen ist noch immer steigend.

Der Kaiser, der Zeit seines Lebens auf der Suche nach Unsterblichkeit war, schuf mit seinem Grabmal und seiner einzigartigen Terrakotta Armee in der Tat ein Monument für die Ewigkeit, das seit seiner Entdeckung die Menschen auf allen Kontinenten in seinen Bann gezogen hat und noch heute viele Rätsel aufgibt. Da die Repliken, die in der Ausstellung zu sehen sind, am Originalschauplatz, direkt an der Ausgrabungsstätte in der chinesischen Provinz Shaanxi hergestellt wurden, vermitteln sie in der Tat das Flair und die Atmosphäre, welche jeden erfasst, der der Original-Armee gegenüber steht. Wichtig: Ab sofort gibt es 50 % Rabatt für Schulklassen. Statt 7.- kostet das Schülerticket nur noch 3,50.- Euro, Lehrer haben freien Eintritt!

„Hallo" verlost 5 Terrakotta-Bücher und 5 Miniatur-Terrakottakrieger. Schreiben Sie bis 17. Juni an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Terrakotta-Armee.

Infos und Tickets unter www.terrakottaarmee.com

Einzigartige ERLEBNISPÄDAGOGIK www.welcome.to/lernen

Ferienabenteuer im Böhmerwald

Ferienabenteuer „LERNE LERNEN" 11. - 24. August 2013
Das erfolgreiche Ferienabenteuer gibt es schon seit mehr als 20 Jahren. Im Vordergrund steht effizientes, selbständiges, zielgerichtetes Lernen, das auch Freude macht. Zusätzlich wird ein tolles Freizeitprogramm geboten. Preise: Externer Kurs EUR 185.-, tagesinterner Kurs 408.- , internter Kurs 784,-

Ferienabenteuer für legasthene Kinder/Jugendliche 11.- 24.8.
Ziele: Arbeit an der Legasthenie, Ressourcen zu schaffen, um die Probleme in den Griff zu bekommen, den Lernstoff aller Fächer durch geeignete, psychologisch und pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise: extern 205.- , tageesintern 429.-, intern 786.-

Ferienabenteuer für Kinder/Jugendl. mit Dyskalkulie 11.- 24. 8.
Ziele: Arbeit an der Dyskalkulie, Ressourcen zu schaffen, die Probleme in den Griff zu bekommen und den Lernstoff aller Fächer durch geeignete psychologisch/ pädagogisch fundierte Lernmethoden leichter zu bewältigen, inkl. ärztlicher Untersuchung. Preise siehe Legasthenie.

Familien lernen lernen (Eltern u. Kinder gemeinsam) 17.- 24. 8.
Eltern sind die 1. „Anlaufstelle" der Kinder bei Schulproblemen. Deshalb - und um einen gemeinsamen Urlaub zu ermöglichen - findet dieser Kurs für Eltern und Kinder gemeinsam statt.

Train your brain (Erwachsene u. Jugendliche ab 16 J.) 16.- 18.8.
Lernpsychologie, Lernorganisation und -planung, Lernmethoden, Motivation, Entspannungs- und Konzentrationsübungen, Übersicht über komplexe Lerntechniken, Stress- und Angstkonzepte u.v.m. Preis: 168.- inkl. Kursunterlagen.

NEU: Ferienabenteuer ganz entspannt 11.- 24. 8.
Prüfungsangst, Nervosität verhindern durch gezielte Behandlung z.B. mit progressiven Muskelentspannungsübungen.

INFOS und kostenlose Prospekte: Tourismusbüro 4163 Klaffer am Hochficht/ Böhmerwald, Tel. 07288/ 7026-13, Fax DW-15 e-mail: info@klaffer.ooe.gv.at, Internet: www.klaffer.ooe.gv.at

Geschwister-Ermäßigung und Frühbucherbonus bis 15. Juni!

Blütenzauber und Romantik im Alpengarten Bad Aussee

Mehr als 2000 Arten Alpenpflanzen, Heil- und Aromapflanzen sowie andere botanische Besonderheiten präsentieren sich dem Natur- und Gartenliebhaber im Alpengarten Bad Aussee in zauberhaftem Ambiente, einer Oase der Ruhe und Schönheit. Im Juni und in der 2. Julihälfte zeigt sich der Garten von seiner schönsten Seite: Blütenmeere ergießen sich über die Steinanlagen. Insekten wimmeln über das Meer duftender Blüten und bestäuben sie.

An den Wochenenden und an Feiertagen werden im Alpengartenhaus Getränke und kleine Speisen angeboten.

DER LIBELLENWEG

Beim Alpengarten beginnt auch der „Naturerlebnisweg Sommersbergsee", ein Rundweg, der an 5 liebevoll gestalteten Stationen und einem Moorsee vorbei führt. Nach einer bequemen Gehzeit von einer Stunde wird der Wanderer mit einem prachtvollen Rundblick belohnt.

Der Garten ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet. Er liegt am Fuße des Pötschenpasses (steirische Seite) und ist von der B 145 aus gut erreichbar; großer Parkplatz.

Infos: www.neza.at, Tel. 0676/83622543.

Rigips SAINT-GOBAIN

Grenzüberschreitende Landesausstellung: kostbare Exponate und spannende Inszenierungen

„Alte Spuren. Neue Wege": Die Ausstellung in Bad Leonfelden (Bild rechts) dokumentiert das Leben beiderseits des Eisernen Vorhangs. Hochwertige Exponate prägen den in der Brauerei Freistadt angesiedelten Teil der Landesausstellung.

Eine multikulturelle Entdeckungsreise im Mühlviertel und Südböhmen

Auf „Alte Spuren. Neue Wege - Oberösterreich und Südböhmen"schickt die grenzüberschreitende oberösterreichische Landesausstellung heuer ihre Besucher. Je zwei Ausstellungsorte auf oberösterreichischer und tschechischer Seite laden zum Besuch der großartigen Schau mit ihren kostbaren Exponaten und spannenden Inszenierungen ein. Für alle vier Standorte gibt es ein gemeinsames Ticket.

Beim Blick über den nachbarlichen Gartenzaun reflektiert die neue Landesausstellung Gemeinsames und Trennendes in den kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zwischen Oberösterreich und Südböhmen. Vier Ausstellungsorte diesund jenseits der heutigen Staatsgrenze laden zu einer multikulturellen Entdekkungsreise in Oberösterreich und Südböhmen ein. Dabei öffnen Freistadt, Bad Leonfelden, Vyssí Brod (Hohenfurt) und Cesky Krumlov (Krumau) ihre Schatztruhen mit

Elektro-Autos und E-Bikes stehen zur Verfügung

bedeutsamen Originalexponaten, die spannend im Kontext inszeniert werden.

Ein gemeinsames Ausstellungsticket soll die Besucher anregen, auch im jeweiligen Nachbarland auf historisch kulturelle Entdeckungsreise zu gehen.

Einblicke in die Landschaft und Eindrücke über die Bewohner lassen sich am besten mit dem Auto oder dem Fahrrad sammeln. Dazu stehen auch Elektro-Autos, buchbar ab Linz, und Elektrofahrräder, buchbar vor Ort in Bad Leonfelden und Freistadt zur Verfügung.

Gemeinsame Küchenerlebnisse

Will man erfahren, wie das Mühlviertel kulinarisch schmeckt, so sollte man unbedingt bei den Betrieben der Mühlviertler Wirtshauskultur Rast machen. 25 Gastronomiebetriebe kredenzen dem Publikum der Landesaussstellung eine regional verankerte und zeitgemäß interpretierte Küche.

Oö. Landesausstellung bis 3. November:
täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet
Infos und Führungsanmeldungen:
Tel.: 0720 300 305, www.landesausstellung.com